



DAAD euroletter

Informationen zur EU-Bildungs-
und Hochschulzusammenarbeit

● IM BRENNPUNKT

Nr.
36

GRUPPE EU-PROGRAMME • APRIL 2007

Happy Birthday Europa!

50 Jahre Römische Verträge
und 20 Jahre ERASMUS

Mit TEMPUS-Projekten Brücken über ethnische Grenzen bauen

Medizinische Ausbildung in Bosnien und
Herzegowina (BiH)

Europa als Motor für internationale Bildungs- und Forschungs- zusammenarbeit

EU stellt Weichen für weltweite Öffnung
ihres Hochschul- und Forschungsraums

Ziel: Europäischer Hochschulraum

Stand der Bologna-Reformen in Deutschland



S. 4 *TEMPUS: „Train the Trainer“-
Seminar in Jahorina/Sarajevo*



S. 10 *Besprechung in Brüssel zum
Ägyptisch-Deutschen TEMPUS-
Seminar*



Happy Birthday!

inhalt

im brennpunkt · S. 3

Happy Birthday Europa! **S. 3**

Mit TEMPUS-Projekten Brücken über
ethnische Grenzen bauen **S. 4**

Europa als Motor für internationale Bildungs- und
Forschungszusammenarbeit **S. 5**

Ziel: Europäischer Hochschulraum,
Stand der Bologna-Reformen in Deutschland **S. 7**

programm-informationen · S. 8

Zusammenarbeit Hochschule-Wirtschaft im neuen EU-Programm
für Lebenslanges Lernen (2007-2013) **S. 8**

ERASMUS-Intensivprogramme zur Förderung europäischer
Kurzmodule oder Sommerschulen **S. 9**

ERASMUS Mundus: Letzter Aufruf in der ersten Programmphase **S. 9**

Ungebrochenes Interesse an ERASMUS-Mobilität:
DIDACTA-Hochschultag 2007 **S. 10**

TEMPUS: Phase IV nimmt Gestalt an **S. 10**

IV. EUROMED-Hochschulforum in Alexandria, Ägypten **S. 12**

Asia-Link: Hohe Beteiligung am Aufruf 2006,
Auswahlergebnisse voraussichtlich im Juni 2007 **S. 13**

Chinese Government Scholarship Programme – EU-Window **S. 13**

EDULINK: Hohe Beteiligung an der Pilot-Auswahlrunde **S. 14**

ATLANTIS: Zweiter Aufruf **S. 14**

EU-Kanada: Erster Aufruf zum Transatlantic Exchange
Partnership Programme **S. 15**

7. Forschungsrahmenprogramm: Erste ERC-Ausschreibung,
Marie Curie-Maßnahmen **S. 15**

in kürze · S. 17

ausschreibungen · S. 19

veröffentlichungen · S. 20

internet-adressen · S. 22

veranstaltungen · S. 24

organigramm der gruppe 33 · S. 26

im brennpunkt

Happy Birthday Europa!

50 Jahre Römische Verträge und 20 Jahre ERASMUS

Über Hunderttausend feierten am 25. März bei strahlendem Sonnenschein auf beiden Seiten des Brandenburger Tores das 50-jährige Jubiläum der Europäischen Union, die 1957 mit den Römischen Verträgen der Gründerstaaten Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden zunächst als Europäische Wirtschaftsgemeinschaft aus der Taufe gehoben wurde. Mit künstlerischen Darbietungen, kulinarischen Leckerbissen und Informationen zu Land, Leuten und Bildungsangeboten präsentierten sich die EU-Länder in über 75 Zelten und Ständen von ihrer besten Seite und konnten den Ansturm begeisterter Teilnehmer aus aller Welt kaum bewältigen. Auch der DAAD war mit einem Informationszelt und seinem „Go out“-Mobil vertreten und musste viele Fragen zum Auslandsstudium beantworten.

Geburtstagsfeiern bieten den Anlass, auf das Erreichte zurückzublicken und neue Ziele für die Zukunft zu formulieren. Medien und Politik haben dies anlässlich der Feierlichkeiten ausführlich getan. Die wirtschaftliche Leistungskraft des Gemeinsamen Binnenmarkts, der mit rund 500 Millionen Einwohnern zu den größten der Welt zählt, der freie Warenverkehr und die Niederlassungsfreiheit von Personen, die Abschaffung der Personenkontrollen an den Binnengrenzen mit dem Schengener Abkommen, die Einführung einer gemeinsamen Währung in inzwischen 13 Ländern und die damit verbundenen Zahlungserleichterungen sowie die Friedenssicherung in Europa wurden bei den zahlreichen Befragungen von den Bürgerinnen und Bürgern als wichtigste Errungenschaften der EU genannt. Kritisiert wurde vor allem der undurchschaubare Bürokratie-Moloch Brüssel und die

Regelungswut der EU mit ihren auf 80 000 Seiten festgehaltenen Rechtsvorschriften.

Nach den gescheiterten Referenden in Frankreich und den Niederlanden und der kontroversen Debatte um eine europäische Verfassung sollte in Berlin ein erneuter Anlauf unternommen werden, die Öffentlichkeit neu für Europa und die überfällige Reform der EU zu gewinnen. Ein zentrales Anliegen der „Berliner Erklärung“, die Bundeskanzlerin Merkel als EU-Ratspräsidentin stellvertretend für die Staats- und Regierungschefs von inzwischen 27 Mitgliedstaaten gemeinsam mit Kommissionspräsident Barroso und dem EU-Parlamentspräsidenten Pöttering unterzeichnete, ist es daher, die Verfassungskrise zu beenden und die EU bis zu den nächsten Wahlen zum Europäischen Parlament im Jahre 2009 auf eine erneuerte gemeinsame Grundlage zu stellen.

Eine der unbestrittenen Erfolgsgeschichten der EU ist das ERASMUS-Programm, das in diesem Jahr 20 Jahre alt wird. Über 1,5 Millionen Studierenden, darunter rund 240 000 deutschen Kommilitoninnen und Kommilitonen, hat das Programm bisher ein Teilstudium im europäischen Ausland ermöglicht. 3 Millionen sollen es bis 2012 werden. Kein anderes Förderprogramm hat einen höheren Bekanntheitsgrad. Noch nie vorher wurde ein Austauschprogramm zum Gegenstand eines Kinofilms. Kein anderes Programm wird so oft von Politikern zitiert. Auch Bundeskanzlerin Merkel verwies bei den Feierlichkeiten in Berlin auf ERASMUS als ein gelungenes Projekt der EU. Die Generation ERASMUS hat viel bewegt. In den schon legendären ERASMUS-Wohngemeinschaften mit Studierenden aus den verschiedensten europäischen Ländern wird Europa fassbar und erlebbar. Die Auslandsaufenthalte tragen so nicht nur zur persönlichen und fachlichen Entwicklung der Studierenden bei, sondern auch zur Entwicklung eines europäischen Lebensgefühls und zum Zusammenwachsen Europas.

Wir wünschen der EU noch viel mehr solcher Erfolgsgeschichten.

Dr. Siegbert Wuttig



FOTO: DAAD

DAAD-Infostand bei der Europa-Geburtstagsfeier in Berlin

Mit TEMPUS-Projekten Brücken über ethnische Grenzen bauen

Medizinische Ausbildung in Bosnien und Herzegowina (BiH)

Mit dem Krieg in Bosnien und Herzegowina (BiH) von 1990 bis 1996 haben sich für dieses Land einschneidende Veränderungen für alle Bereiche des menschlichen Lebens ergeben, für die, wenn überhaupt, wohl erst nach Generationen eine „Normalisierung“ erwartet werden kann. Politisch wird das Land durch 12 Regierungen verwaltet und ist zudem mit einem *High Representative* (HR, z.Zt. Dr. Schwarz-Schilling) ein Protektorat der EU. De facto haben sich über kriegsbedingte Flüchtlingsströme drei ethnische Teilbereiche herausgebildet, die Serbische Republik, die etwa 50% der Gesamtfläche ausmacht, der muslimische Bereich mit Sarajevo als zentralem Standort und der kroatische Teil mit Mostar (West) als Mittelpunkt. Diese ethnische Dreiteilung hat auch ihre Auswirkung auf die akademische Ausbildung einschließlich der medizinischen Ausbildung erfahren. Die bestehenden fünf Medizinischen Fakultäten (**Sarajevo** und **Tuzla** muslimisch, **Banja Luka** und **East Sarajevo / Foca** serbisch, **Mostar / West** kroatisch) sind sicherlich bezogen auf eine Bevölkerung von etwas mehr als 3 Millionen deutlich überdimensioniert, lassen sich aber wiederum durch die ethnische Dreiteilung begründen.

Seit 1998 engagiert sich die Medizinische Fakultät der Universität Heidelberg zunächst beim Aufbau der 1997 neu gegründeten Medizinischen Fakultät in Mostar und seit 1999 insbesondere als verantwortlicher „*grantholder*“ mit inzwischen fünf TEMPUS-Projekten für die qualitative Verbesserung und Anpassung der medizinischen Ausbildung an westeuropäische Standards in allen fünf Medizinischen Fakultäten in Bosnien und Herzegowina (BiH). Einem erfolgreich durchgeführten Bibliotheksaufbauprojekt von 1999 bis 2001, mit dem in Mostar eine Bibliothek und für alle fünf Medizinischen

Fakultäten in BiH online Anschlüsse mit entsprechender Computerausstattung eingerichtet werden konnten, folgte von 2003 bis 2006 das **DICTUM-Projekt** (*Design of an Integrated Curriculum to Undergraduate Medical Education* in BiH). Im Verlauf der Projektumsetzung konnte zum einen eine interne und externe vergleichende Evaluation über den Stand der Lehre und Forschung aller fünf Medizinischen Fakultäten in BiH (Veröffentl. *Medical Education* 2006;40:1162-1172) durchgeführt und zum anderen ein Rahmencurriculum für die Medizinische Ausbildung (**BH Curriculum Medicinale, BHCuMed**) an allen fünf Medizinischen Fakultäten in BiH zur Akzeptanz gebracht und in die Umsetzungsphase überführt werden. Durch dieses Projekt ist es zudem möglich geworden, dass die Mitglieder aller Medizinischen Fakultäten über die



FOTO: H. - G. SONNTAG

ethnischen Grenzen hinweg zusammenarbeiten, und dass sich auch die fünf Dekane der Medizinischen Fakultäten regelmäßig zur gemeinsamen Entscheidungsfindung treffen. Zudem wurde mit diesem Projekt für Studierende die Möglichkeit geschaffen, während der Sommerferien am Heidelberger Universitätsklinikum zu famulieren. Die zur Verfügung stehenden Plätze reichen in der Regel aufgrund der großen Nachfrage nicht aus.

Das Folgeprojekt **INTEL MED** (*Integrated Learning in Medicine*, 2006 - 2008) baut auf dem DICTUM-Projekt auf und beschäftigt sich im Wesentlichen mit der Einführung neuer Unterrichts- und Prüfungsmethoden an allen fünf Medizinischen Fakultäten in BiH. Auf der Basis eines „*Train the Trainer*“-Programms, das für die didaktische Ausbildung von Dozenten im Rahmen der Einführung des neuen Curriculums **HEICUMED** (*Heidelberger Curriculum Medicinale*) an der Medizinischen Fakultät der Universität entwickelt wurde, sind inzwischen über 30 Dozenten der fünf Medizinischen Fakultäten in BiH ausgebildet worden. Unter dem Motto: „Hilfe zur Selbsthilfe“ haben zehn besonders engagierte und befähigte Dozentinnen und Dozenten der fünf Medizinischen Fakultäten in BiH ein solch intensives Training erfahren, dass sie nunmehr selbstständig diese Kurse in BiH leiten können. Ein erster Kurs dieser Art wurde Ende Februar 2007 in Neum, BiH, für 30 Dozenten aus den fünf Medizinischen Fakultäten erfolgreich durchgeführt, so dass dieses Team für weitere Kurse in die Selbst-



FOTO: H. - G. SONNTAG

Projekt-Treffen



ständigkeit entlassen werden kann. INTEL MED hat zudem zu einem regen und regelmäßigen Lehraustausch zwischen den BiH Medizinischen Fakultäten und damit nicht nur zu einem notwendigen „benchmarking“, sondern auch zu einer besseren Kommunikation insbesondere zwischen Dozenten der jüngeren Generation geführt. Eine Gruppe dieser engagierten Dozenten hat im Februar 2007 sogar ein Wochenendseminar an der Medizinischen Fakultät der Universität Split, Kroatien, veranstaltet und dabei viel Anerkennung gefunden. Zur Zeit ist ein Lehrbuch in Bearbeitung, das die wesentlichen Anleitungen für die neuen medizinischen Lehrformen zusammenfassen soll.

Den Voraussetzungen für eine hohe Qualität in der medizinischen Lehre ist das **Projekt QuMaMed (Quality Management**

in Medicine) gewidmet. Die Thematik wurde 2006 in einer Reihe von Seminaren unter Hinzuziehung von Experten aus westeuropäischen Universitäten abgehandelt und die Ergebnisse werden in einem Qualitätshandbuch, das auf die Belange der medizinischen Ausbildung in BiH ausgerichtet ist, veröffentlicht werden.

Das Ende 2006 begonnene **ECTS-Projekt (ECTS-BiH – Introducing European Credit Transfer System on Medical Faculties in BH)** soll anhand des europäischen ECTS-Punktesystems eine vergleichende Bewertung der medizinischen Ausbildung in BiH mit anderen europäischen Ländern ermöglichen.

Es wird sicher noch eine geraume Zeit benötigen, bis man in BiH wieder in den wichtigsten Lebensbereichen von Normalität sprechen kann. Ein solcher eminent wichtiger Bereich ist die Ausbildung und für die medizinische Ausbildung können die an den TEMPUS-Projekten Beteiligten für sich in Anspruch nehmen, dass sie bereits jetzt zu einer nachhaltigen positiven Entwicklung beigetragen haben.

Prof. Dr. Hans-Günther Sonntag
Universität Heidelberg

Europa als Motor für internationale Bildungs- und Forschungszusammenarbeit

EU stellt Weichen für weltweite Öffnung ihres Hochschul- und Forschungsraums

Das Jahr 2010 rückt näher. Bis dahin soll Europa sich zum „dynamischsten, wissensbasierten Wirtschaftsraum“ der Welt entwickelt haben. In Europa sollen die „besten Köpfe“ in Lehre, Forschung und Innovation tätig werden. Können die EU-Mitgliedstaaten allein, ohne die sogenannten Drittländer, ihre Lissabon-Ziele überhaupt verwirklichen? Wohl kaum!

Wirtschaftlicher Aufschwung braucht eine starke, innovationsfreudige Wissensgesellschaft, die aus einem weltweiten Transfer von Erfahrung, Kenntnissen und Humanressourcen schöpfen kann. Grundlage dafür bilden globale Kooperationsnetzwerke in den Bereichen Bildung, Forschung und Entwicklung. Innerhalb dieser Netzwerke müssen beide Seiten als Gebende und Nehmende agieren. Die EU-Kommission hat

erkannt, dass mit den Begriffen „brain drain - brain gain“ eher ein Verlust als eine für alle Seiten gewinnbringende Zusammenarbeit suggeriert wird. Deshalb wurde die Bezeichnung „brain circulation“ geschaffen. Sie kommt den Intentionen der EU-Förderung in Bildungs- und Forschungsprogrammen eher entgegen.

Im Vordergrund der EU-Drittlandzusammenarbeit stehen ab 2007 die Nachbarländer. Bereits mit der Erweiterung im Jahr 2004 entwickelte die EU, mit Blick auf die zukünftigen 27 Mitgliedstaaten, eine neue Nachbarschaftspolitik. Sie soll die politischen Beziehungen zu den direkten Nachbarn vertiefen und eine wirtschaftliche Annäherung ermöglichen. Sie soll einen „Ring von befreundeten Ländern“ schaffen, die politische und wirtschaftliche Sicherheit bieten und die gleichen Werte vertreten. Diese Ziele erfordern auch eine noch engere Zusammenarbeit im Bildungs- und Forschungsbereich.

Die neue EU-Nachbarschaftspolitik (ENP) schließt die folgenden 16 Länder ein: Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Weißrussland, Ägypten, Georgien, Israel, Jordanien, Libanon, Libyen, Moldawien, Marokko, die Palästinensische Autonomiebehörde, Syrien, Tunesien und die Ukraine. Obwohl Russland auch ein unmittelbares EU-Nachbarland ist, wird die Zusam-

menarbeit der EU mit Russland im Rahmen einer speziellen Strategischen Partnerschaft geregelt. Für Bildungskooperationen mit den ENP-Ländern einschließlich Russland wird TEMPUS IV eine solide, bis 2013 berechenbare Finanzierungsbasis bieten. Entsprechend der ENP-Strategie sollen Aktivitäten in TEMPUS IV auch auf die Unterstützung der wirtschaftlichen Entwicklung des jeweiligen Landes ausgerichtet sein und insbesondere die regionale Zusammenarbeit zwischen den ENP-Ländern fördern. Genauere Informationen zur zukünftigen ENP-Zusammenarbeit in allen Bereichen bieten die jeweiligen regionalen und Länder-Aktionspläne.

Für die Forschungszusammenarbeit mit der EU steht den ENP-Staaten und darüber hinaus allen Drittländern im 7. Rahmenprogramm (RP 7), unabhängig von speziellen Assoziierungsabkommen, die Förderung in fast allen Bereichen der Spezifischen Programme „Zusammenarbeit“, „Kapazitäten“, „Menschen“ (Marie Curie-Aktivitäten) und „Ideen“ (ERC) offen.

Das SOKRATES/ERASMUS Programm, das in den zurückliegenden Jahren mit einem starken Mobilitätsfluss zwischen EU-Universitäten zur innereuropäischen Annäherung der akademischen Jugend und zum besseren gegenseitigen Verständnis beigetragen hat, war der EU-Kommission Vorbild für das neue *ERASMUS Mundus External Cooperation Window*. Dieses Programm soll in den kommenden Jahren Individualstipendien für den Austausch von Studierenden, Graduierten und Lehrenden in beide Richtungen (EU-Drittland und vice versa) fördern. Die Stipendien werden von internationalen Hochschulnetzwerken vergeben. Für den Mobilitätsaustausch mit Lateinamerika hat die Generaldirektion bereits 4 500 Stipendien bis 2013 angekündigt. Asien, Lateinamerika und Afrika werden in den kommenden Jahren in das Dach-Programm einbezogen. Die ersten Aufrufe für ENP-Länder sind bereits Ende 2006 erfolgt.

Erst im Jahr 2005 hat sich die EU zu einer engeren Zusammenarbeit mit Afrika bekannt. In dem Papier *EU Strategy for Africa: Towards a Euro-African Pact to accelerate Africa's development*, das die ENP-Länder Nordafrikas und Subsahara-Afrika einschließt, wird in dem Kapitel *Investing in minds* erstmalig eine verstärkte Zusammenarbeit im Hochschul- und Forschungsbereich gefordert. Der frühere EU-Forschungskommissar Philippe Busquin hatte den Weg für eine verstärkte Forschungszusammenarbeit mit Drittländern bereits geebnet. Er forderte, dass die EU sich auch in der Hochschul- und Forschungszusammenarbeit mit Afrika weg von der einseitigen Geberrolle hin zu einem partnerschaftlichen Geben und Nehmen bewegen muss. Die beiden neuen EU-AKP (Afrika, Karibik, Pazifik) - Programme EDULINK und das *Programme for Science and*

Technology Innovations and Capacity Building sind in diesem Sinn gestaltet worden.

Zur Zeit arbeitet die EU-Kommission an den Strategie-Papieren für die Zusammenarbeit mit Asien und Lateinamerika. Sie basieren auf den Zielen für die zukünftige Entwicklungszusammenarbeit mit beiden Kontinenten. Es kann davon ausgegangen werden, dass EU-Lateinamerika-Hochschulnetzwerke, wie sie seit 1994 erfolgreich im ALFA-Programm gefördert wurden, in einer neuen ALFA III-Phase (2007- 2013) weiterhin unterstützt werden. Dagegen gibt es noch keine sicheren Informationen zur Fortführung eines EU-Asien-Hochschulkooperationsprogramms entsprechend dem Asia-Link-Programm. Die Bildungszusammenarbeit mit Süd-, Südost-Asien und China stand lange Jahre im Fokus der EU-Förderung. Es erscheint deshalb sehr unwahrscheinlich, dass das Interesse der EU an Asien ab 2007 zugunsten der verstärkten Nachbarschafts- und Afrika-Politik in den Hintergrund treten könnte.

Die EU-Bezeichnung „Drittländer“ (*third countries*) könnte einen Bezug zur sogenannten „Dritten Welt“ suggerieren. Das wäre jedoch falsch! Auch Industriestaaten wie die USA, Kanada, Australien, Südkorea oder Japan sind aus EU-Sicht Drittländer. Bildungs- und Forschungskooperationen mit diesen Ländern wird weiterhin großes Gewicht beigemessen. Allerdings gestaltet sich hier nicht nur die Projekt-Zusammenarbeit, sondern auch die Finanzierung auf partnerschaftlicher Basis (50/50). Wie hoch die Wertschätzung gemeinsamer Hochschulprogramme in den USA und Kanada ist, zeigt sich in der Verdreifachung der Finanzierung für die neuen Phasen ab 2006.

Die breit angelegten neuen EU-Förderstrategien für die Hochschul- und Forschungszusammenarbeit mit Drittländern sowie EU-Richtlinien für Aufenthalts- und arbeitsrechtliche Erleichterungen in den Mitgliedsländern bieten „klugen Köpfen“ aus aller Welt die Möglichkeit, Studieren und Forschen in Europa kennen zu lernen. Auch europäischen Studierenden und Wissenschaftlern wird der Weg in die Drittländer geebnet. Beide Seiten werden von den neuen Möglichkeiten zur außereuropäischen Zusammenarbeit persönlich und fachlich profitieren. Sie werden wertvolle Erfahrungen sammeln, die im globalen Wettbewerb allen Seiten Gewinn bringen.

Angelika Sachsenröder

Ziel: Europäischer Hochschulraum

Stand der Bologna-Reformen in Deutschland

Seit Beginn des Bologna-Prozesses vor acht Jahren ist in Deutschland fast die Hälfte der Studiengänge auf Bachelor und Master umgestellt worden. Deutsche Hochschulen bieten derzeit rund 5 200 Studiengänge mit diesen Abschlüssen an. Mit der Einführung der neuen Studienstruktur ist jedoch nicht nur eine formale Umstellung verbunden, sondern auch eine Vielzahl bildungspolitischer Zielsetzungen. Inwieweit diese erreicht werden, beleuchtet eine neue Publikation des DAAD: Bologna in Deutschland, Erfahrungen und Einsichten der deutschen Bologna-Promotoren.

Im Jahr 2005 wurde zum zweiten Mal ein Team von Promotoren bestimmt, das den Prozess auf nationaler Ebene begleitet und unterstützen sollte. Die Mitglieder werden durch die für die Umsetzung des Bologna-Prozesses zuständigen Institutionen BMBF und KMK ausgewählt, die organisatorische Betreuung erfolgt durch den DAAD. Das Team der Promotoren setzt sich aus Repräsentanten von Hochschulen (Hochschulleitung, Lehrkörper, Verwaltung, Studierende), sowie aus Hochschulexperten von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zusammen. Anders als Bologna-Koordinatoren oder Bologna-Berater, die der HRK von ihren Hochschulen benannt wurden und vorrangig für ihre jeweiligen Heimathochschulen tätig sind, agieren die Bologna-Promotoren als Experten für eine Vielzahl von "Auftraggebern" national und international bei Konferenzen, Hochschulbesuchen, Diskussionsforen und Beratungen. Nach Ende der "Amtszeit" der 16 Promotoren am 31.12.2006 wurden diese gebeten, ihre Erfahrungen darzulegen und gleichzeitig eine Zwischenbilanz zu ziehen.

Aus Sicht der Autoren sind aktuell die wichtigsten bildungspolitischen Aspekte des Bologna-Prozesses

- der Paradigmenwechsel (Orientierung an Lernergebnissen statt an Lerninhalten) und
- die Steigerung von Transparenz und Durchlässigkeit,
- die Erhöhung der studentischen Mobilität
- und eine Orientierung an Bedürfnissen des Arbeitsmarkts.

Die vorliegende Publikation gibt wesentliche Einblicke in die aktuelle Umsetzung im deutschen Hochschulwesen. Aus vielen Beiträgen wird deutlich, dass der Bologna-Prozess weit fortgeschritten und unumkehrbar ist. Die Umsetzung an den

verschiedenen Institutionen des Hochschulwesens ist dabei durchaus unterschiedlich. Der Blick in das europäische und außereuropäische Ausland, den die Autoren aus dem Blickwinkel verschiedener Akteursgruppen wagen, zeigt sowohl Schwierigkeiten als auch Perspektiven auf. Insbesondere die Orientierung an den Lernergebnissen statt an Studienjahren oder Kreditpunkten wird nahezu einhellig angemahnt. Zu anderen Aspekten, wie z.B. der Frage, ob eine staatliche Regulierung der Dauer von Studiengängen erstrebenswert wäre, gibt es völlig unterschiedliche Ansichten. Die in dieser Publikation vereinten – zum Teil durchaus kontroversen – Bestandsaufnahmen sollen die Leser zur kritischen Betrachtung der eigenen Position und zur weiteren Diskussion animieren.

Ab Mai 2007 wird die dritte Generation von Promotoren tätig, zu der neben einigen neuen Experten weiterhin viele der in dieser Publikation vertretenen Autoren gehören werden. Der Arbeitsbereich Bologna-Prozess im DAAD wird auch weiterhin für die Vermittlung der Bologna-Promotoren, die zukünftig "Experten" genannt werden, zur Verfügung stehen.

Wir möchten alle interessierten Leser ermutigen, die Expertise dieses Kreises zu nutzen.

Marina Steinmann

Die Publikation steht im Internet zur Verfügung; ein gedrucktes Exemplar kann beim DAAD bestellt werden (garbe@daad.de).



Die Bologna-Promotoren Gerd Köhler und Christoph Anz in der Diskussion

FOTO: E. A. LICHTENSCHIEDT

programm-informationen

Zusammenarbeit Hochschule -Wirtschaft im neuen EU-Programm für Lebenslanges Lernen (2007-2013)

Studierendenpraktika im neuen ERASMUS-Programm

Ab Juli 2007 können im neuen ERASMUS-Programm nun auch Praktika für Studierende gefördert werden. Parallel dazu laufen die bereits bewilligten LEONARDO-Projekte von 2006 bis 2008 für Studierende und Graduierte weiter. Sie bieten die Förderung von Reise- und Sprachkurskosten und ein durchschnittliches Stipendium von € 350 monatlich.

Hochschulen und Konsortien als Antragsteller

Im neuen ERASMUS-Programm können Studierendenpraktika sowohl von einzelnen an ERASMUS teilnehmenden Hochschulen als auch von Konsortien (Hochschulen, Unternehmen, hochschulnahen Institutionen) organisiert und gefördert werden. Innerhalb eines Konsortiums muss eine Hochschule definiert werden, welche die Praktika von Studierenden koordiniert.

Alle an der Förderung von Praktika beteiligten Hochschulen müssen im Besitz einer erweiterten ERASMUS-Universitätscharta (EUC) sein, die bei der EU-Kommission bis Ende Februar 2007 als Teilnahmevoraussetzung für ERASMUS zu beantragen war. In Konsortien müssen lediglich die entsendenden Partnerhochschulen über diese erweiterte EUC verfügen. Hochschulen können sowohl selbst Mittel für Praktika beim DAAD beantragen, als auch (weiterhin) in einem Konsortium Praktika fördern lassen. Eine Doppelförderung von Teilnehmern ist dabei selbstverständlich ausgeschlossen. Für die Organisation der Mobilität erhalten die Hochschulen bzw. Konsortien einen Pauschalbetrag, der sich an der Zahl der geförderten Personen orientiert.

Fördervoraussetzungen in Deutschland

Zum Kreis der Förderfähigen gehören an deutschen Hochschulen eingeschriebene Studierende, die ein Praktikum in einem anderen ERASMUS-Teilnahmeland absolvieren möchten. Sie müssen Angehörige eines ERASMUS-Teilnahmelandes sein, als Flüchtlinge oder staatenlose Personen anerkannt sein oder ein dauerhaftes Wohnrecht haben. Praktika von Stu-

dierenden aus anderen ERASMUS-Teilnahmeländern können von deutscher Seite in ERASMUS nicht mehr unterstützt werden. In LEONARDO war das bisher möglich. Für das Praktikum im Ausland wird auf deutscher Seite ein monatlicher Zuschuss von durchschnittlich € 350 angestrebt. Der maximale Zuschuss liegt bei € 400 im Monat.

Kombination von Studium und Praktikum in ERASMUS förderfähig

Ein Studierender kann im neuen ERASMUS-Programm sowohl für ein Studium als auch für ein Praktikum je einmal gefördert werden. Neu ist die Möglichkeit, Studium und Praktikum zu kombinieren. Die Förderdauer beträgt in allen Fällen mindestens 3 und maximal 12 Monate. Mit ERASMUS können künftig sowohl Pflicht- als auch fakultative Praktika gefördert werden. Um eine Anerkennung der im Ausland absolvierten Leistungen zu erhalten, müssen diese dokumentiert werden, vorzugsweise durch ECTS oder zumindest durch eine Zertifizierung des Auslandsaufenthaltes im *Diploma Supplement*. Darüber hinaus eignen sich auch Praktikumszeugnisse bzw. Unternehmensbescheinigungen oder der „Europass Mobilität“, um die im Ausland erworbenen Kompetenzen gegenüber künftigen Arbeitgebern nachzuweisen.

Partnereinrichtungen und Qualitätskriterien

Als aufnehmende Institutionen für Praktikanten können Unternehmen, Berufsbildungseinrichtungen, Forschungszentren und andere Organisationen fungieren. Praktika in EU-Institutionen und Einrichtungen, die EU-Programme verwalten, sind nicht förderfähig. Praktika an Hochschulen können weiterhin gefördert werden. Die näheren Förderbestimmungen dazu wird die Europäische Kommission in Kürze bekannt geben.

Die Qualitätskriterien der bisher in LEONARDO DA VINCI organisierten Praktika sollen auch im neuen ERASMUS-Programm Bestand haben. Für die vertragliche Abwicklung zwischen Studierendem, entsendender Hochschule, ggf. Konsortiumskordinator und aufnehmender Einrichtung wird die Kommission einen Mustervertrag in allen Amtssprachen veröffentlichten. Integraler Bestandteil des Vertrags sind ein *Learning Agreement* sowie eine Qualitätsverpflichtung, die sich an der bisherigen LEONARDO-Qualitätsverpflichtung bzw. der Europäischen Qualitätscharta für Mobilität orientiert (vgl. dazu:

http://eu.daad.de/imperia/md/content/eu/lllp/eu_qualit_tscharta_f_r_mobilit_t.pdf)

Der Förderzeitraum für ERASMUS-Mobilitätsaktivitäten beginnt am 1. Juli 2007 und endet am 30. September 2008.

Seminar für Neueinsteiger im Bereich Praktika

Im Rahmen der **ERASMUS-Jahrestagung** am **20. und 21. Juni 2007** wird für Hochschulen, die Neueinsteiger im Bereich der Praktikumsdurchführung sind, am **21. Juni 2007** nachmittags ein **Seminar zur Durchführung von Praktika im neuen ERASMUS-Programm** angeboten. Dabei werden u.a. *good practice*-Beispiele von organisierten Praktika vorgestellt, die noch zum Förderbereich des LEONARDO DA VINCI-Programms gehörten.

DAAD/EU-Projekt zur europäischen

Zusammenarbeit von Hochschule und Wirtschaft

Im Rahmen eines DAAD/EU-Projekts zur europäischen Zusammenarbeit von Hochschulen und Unternehmen hat der DAAD zusammen mit europäischen Partneragenturen im Frühjahr eine europaweite Online-Umfrage bei den Akteuren im Hochschulbereich durchgeführt. Die Ergebnisse sowie *good practice*-Beispiele werden im Rahmen einer **europäischen Fachtagung** am **18./19. Juni 2007** im DAAD in Bonn vorgestellt. Nähere Informationen, sowie Tagungsprogramm und Anmeldemodalitäten finden Sie in Kürze auf der Homepage: <http://eu.daad.de>

ERASMUS-Intensivprogramme zur Förderung europäischer Kurzmodule oder Sommerschulen

Erstmals konnten deutsche Hochschulen, die ein ERASMUS-Intensivprogramm koordinieren wollen, beim DAAD als zuständiger Nationaler Agentur, ERASMUS-Projektmittel für Kurzmodule oder Sommerschulen beantragen. Die Frist ist Ende März 2007 abgelaufen.

Intensivprogramme sind kurze, strukturierte, zwei- bis maximal sechswöchige Studienprogramme. Voraussetzung ist, dass mindestens drei verschiedene ERASMUS-Teilnahmeländer in diese Projekte eingebunden sind. Studierende und Dozenten haben dabei die Möglichkeit, in einer internationalen Kleingruppe Fachthemen zu erarbeiten, die an den Hochschulen nicht oder nur selten angeboten werden. Die Berücksichtigung interdisziplinärer Themen mit einer „europäischen Dimension“ sind dabei von besonderer Bedeutung. Die Beantragung von Projektmitteln ist jährlich möglich. Die nächste Abgabefrist wird für Anfang nächsten Jahres erwartet.

Seminare zu Intensivprogrammen

Für die 2007 bewilligten Projekte unter deutscher Koordination bietet der DAAD im Juli ein Seminar zum Finanz- und Vertragsmanagement der Projekte an. Vertragsbeginn ist der 1. September 2007.

Eine europäische Fachtagung zu den Intensivprogrammen wird Ende des Jahres im DAAD stattfinden.

Weitere Informationen:

DAAD, Referat 332
Dr. Alexandra Angress
Tel.: 0228/882 257
E-Mail: angress@daad.de

Ansprechpartnerinnen für Praktika:

DAAD, Referat 332
Agnes Schulze-von Laszewski
Tel.: 0228-882 397
E-Mail: laszewski@daad.de

DAAD, Referat 332
Yvonne Schnocks
Tel.: 0228-882 717
E-Mail: schnocks@daad.de

Ansprechpartnerin für Intensivprogramme:

DAAD, Referat 332
Susanne Gamperl
E-Mail: intensivprogramme@daad.de

ERASMUS Mundus Letzter Aufruf in der ersten Programmphase

Am **30. April 2007** endet die vorläufig letzte Antragsrunde für **Aktion 1 (Masterstudiengänge)** innerhalb der ersten Programmphase von ERASMUS Mundus. Bisher wurden in der **fünffährigen Laufzeit (2004-2008) 80 Masterstudiengänge ausgewählt**, die von mindestens drei Hochschulen aus drei unterschiedlichen EU-Mitgliedstaaten angeboten werden. An **37** dieser Studiengänge sind **deutsche Hochschulen** beteiligt. Auch in dieser Antragsrunde rechnet die Europäische Kommission mit einer großen Anzahl hochqualifizierter Studienangebote, von denen etwa 25 ab dem Hochschuljahr 2009/2010 mit dem ERASMUS Mundus-Label ausgezeichnet werden.

Europaweit ausgewählt	Mit D-Beteiligung
80 Studiengänge	37 Studiengänge
23 Projekte	10 Projekte

Außerdem endet zum **31. Mai 2007** die Antragsfrist für **Aktion 4**, in der europäische Kooperationsprojekte gefördert werden, die das Profil, den Bekanntheitsgrad und die Zugangsmöglichkeiten zur europäischen Hochschulbildung verbessern oder die sich mit der internationalen Dimension der Qualitätssicherung, der Anerkennung von Studienleistungen, der gegenseitigen Anerkennung von Qualifikationen der Lehrplanelentwicklung und der Mobilität befassen.

Die Auswertung einer Umfrage bei den ERASMUS Mundus-Akteuren soll der Kommission zusammen mit den Ergebnissen einer externen Programmevaluation im Frühjahr 2007 als Grundlage zur Ausarbeitung ihres Vorschlags für das neue ERASMUS Mundus-Programm ab 2009 dienen. Der Vorschlag soll im Juni 2007 vorgelegt werden.

Der neue Aufruf ist einzusehen unter:

<http://eacea.ec.europa.eu/static/en/mundus/call2007/index.htm>

oder:

<http://eu.daad.de>

Weitere Informationen bei:

DAAD, Referat 332
Nina Scholle-Pollmann
 Tel.: 0228-882 467
 E-Mail: arbeitsstelle.eu@daad.de

Ungebrochenes Interesse an ERASMUS-Mobilität

DIDACTA-Hochschultag 2007

Die fünftägige Bildungsmesse DIDACTA ist im März 2007 mit einem Rekord von knapp 96 000 Besuchern zu Ende gegangen. Etwa 800 Aussteller aus 21 Ländern hatten ihre Angebote rund um Bildung und Weiterbildung für alle Altersschichten präsentiert. Auch der DAAD stellte sich auf der DIDACTA mit der ganzen Bandbreite seiner Hochschulaktivitäten vor.

Dr. Bettina Morhard, Leiterin des ERASMUS-Referats im DAAD, informierte zum neuen „Programm für Lebenslanges Lernen

2007-2013“. Sie brachte Schülern und Studierenden am Stand der Europäischen Kommission sowie im Rahmen von Informationsvorträgen die Fördermöglichkeiten im neuen ERASMUS-Programm näher. Seit 1987 hat ERASMUS bereits rund 1,4 Mio. Studierenden ein Auslandsstudium in mittlerweile 31 Teilnahmeländern (25 EU-Länder sowie Bulgarien, Island, Liechtenstein, Norwegen, Rumänien und Türkei) ermöglicht.

In Deutschland hat der DAAD als Nationale Agentur für ERASMUS rund € 26 Mio. im akademischen Jahr 2005/2006 für 273 deutsche ERASMUS-Hochschulen verwaltet. Damit wurden mit 23 848 deutschen ERASMUS-Studierenden und 2 760 deutschen ERASMUS-Dozenten im Hochschuljahr 2005/2006 wieder Spitzenzahlen bei den Geförderten erreicht. Deutschland liegt im europäischen Vergleich auf Platz eins bei der Entsendung von Studierenden - vor Spanien: 22 891 und Frankreich: 22 501 - sowie ebenso europaweit auf Platz eins bei der Entsendung von Dozenten - vor Spanien: 2 351 und Frankreich: 2 134.

Im Rahmen des eintägigen DIDACTA-Hochschultages 2007 diskutierten Politiker, DAAD-Vertreter und Bildungsexperten aus Entwicklungsländern zu Auswahlverfahren für den Hochschulzugang und gemeinsamen Bildungsidealen.

<http://www.didacta-koeln.de/>

TEMPUS - Phase IV nimmt Gestalt an

Treffen der neuen Vertragsnehmer und Koordinatoren in Brüssel

Am 19./20. März 2007 fand in Brüssel das TEMPUS-Projekt-treffen zur Auswahlrunde 2006 statt. Die EU-Kommission hatte die Vertragsnehmer und Koordinatoren aller neu bewilligten Projekte sowie Vertreter der TEMPUS-Büros in den Partnerländern und der nationalen TEMPUS-Kontaktstellen in den EU-Mitgliedstaaten eingeladen.

Klaus Haupt, stellvertretender Leiter des für TEMPUS, ERASMUS Mundus, ATLANTIS und andere Drittlandprogramme zuständigen Referats der GD Bildung und Kultur, konnte den rund 250 Teilnehmern zum neuen „TEMPUS IV“ (2007-2013) nun ausführlicher berichten.

Wie bereits im November letzten Jahres von der TEMPUS-Referatsleiterin Angeliki Verli angekündigt (vgl. DAADeuroletter Nr. 35, S.11), wird das Programm die bisherigen TEMPUS-

Partnerländer weiterhin fördern. Dazu kommt Israel, dessen Hochschulen, die bisher nur teilnahmeberechtigt waren, in die Förderung von TEMPUS IV aufgenommen werden.

Es sind verschiedene neue Programmelemente geplant. Die *Individual Mobility Grants* (IMGs) entfallen definitiv. Voraussichtlich werden noch **drei Projektarten** zur Antragstellung ausgeschrieben: **Joint Projects** (bisher *Joint European Projects*), **Structural Measures** und **Accompanying Measures** (bisher *Complementary Measures*). Es wird nur noch eine Antragsfrist für alle drei Projekttypen, voraussichtlich im Dezember des jeweiligen Jahres, geben. Eine wichtige und unter dem Aspekt der partnerschaftlichen Zusammenarbeit sehr begrüßenswerte Änderung ist die **Öffnung der Antragstellung für Hochschulen aus den Partnerländern**.

Die Verwaltung von TEMPUS IV wird der Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur in Brüssel übertragen. Sie übernimmt auch das Vertragswesen und die Auszahlung der Projekt-Zuschüsse (bisher in der Zuständigkeit der EU-Kommission).

Der **erste Aufruf** für alle drei Fördermöglichkeiten in **TEMPUS IV** soll im **Sommer 2007** veröffentlicht werden. Die **Abgabefrist** ist für **Anfang 2008** vorgesehen. Die ersten TEMPUS IV-Projekte sollen im akademischen Jahr 2008/2009 beginnen, so dass der bisherige Auswahlrhythmus beibehalten werden kann.

Die Verwaltung der noch laufenden TEMPUS III-Projekte wird im Verlauf des Jahres 2007 von der ETF (*European Training Foundation*) in Turin auf die Exekutivagentur in Brüssel übertragen. Sollten sich dabei Verzögerungen oder Schwierigkeiten ergeben, bitten wir die Betroffenen, sich mit der deutschen Nationalen TEMPUS-Kontaktstelle, Ref. 333 im DAAD (Ansprechpartner: Tobias Wolf und Carina Johnen), in Verbindung zu setzen.

Ziel des TEMPUS-Treffens in Brüssel war vor allem, die neuen Vertragsnehmer zu Projektmanagement und Berichtswesen sowie zu Finanzierungsfragen und Abrechnungsmodalitäten zu informieren. Die FAQs auf der TEMPUS-Homepage werden im Anschluss an das Brüsseler Treffen entsprechend aktualisiert. Zum gegenseitigen Kennenlernen und zum Erfahrungsaustausch hat Referat 333 im DAAD als nationale TEMPUS-Kontaktstelle die neuen deutschen Vertragsnehmer zum Abschluss des ersten Konferenztags zu einem Abendessen eingeladen. Es haben auch Projektpartner aus Ägypten teilgenommen. Dr. Yasser Elshayeb, Leiter des ägyptischen TEMPUS-Büros, und Angelika Sachsenröder, die Leiterin der Deutschen TEMPUS-Kontaktstelle, nahmen das Essen zum

Anlass, um zu dem am 6. und 7. Juni an der Helwan Universität (Kairo) stattfindenden gemeinsamen ägyptisch-deutschen TEMPUS-Seminar einzuladen.

Deutsch-ägyptische TEMPUS-Kooperationen

Seit der Einführung der MEDA-Förderschiene 2002 in TEMPUS III, die den südlichen Mittelmeeranrainern die Teilnahme an TEMPUS-Kooperationen als Partnerländer eröffnete, hat sich die deutsch-ägyptische Zusammenarbeit besonders positiv entwickelt.

In der ersten Auswahlrunde (Antragsfrist: 15.12.2002), die den MEDA-Ländern offen stand, wurden insgesamt 33 Gemeinsame Europäische MEDA-Projekte (GEP) bewilligt, 10 mit deutscher Beteiligung, davon 4 mit Ägypten als Zielland. Deutschland war damals **nur in einem deutsch-ägyptischen Projekt Vertragsnehmer**. In den folgenden Antragsrunden weitete sich die deutsch-ägyptische TEMPUS-Zusammenarbeit innerhalb von GEP-Netzwerken schnell aus:

2003 → in 4 Projekten, davon 1 D-Vertragsnehmer
 2004 → in 4 Projekten, davon 2 D-Vertragsnehmer
 2005 → in 4 Projekten, davon 3 D-Vertragsnehmer
 2006 → in 6 Projekten, davon 6 D-Vertragsnehmer

Zur Zeit sind deutsche Institutionen in 15 TEMPUS-Projekten mit Ägypten als Partnerland aktiv involviert.

Das im Rahmen des Deutsch-Ägyptischen Wissenschaftsjahres geplante TEMPUS-Kontaktseminar soll dazu beitragen, dass sich diese erfreuliche Entwicklung weiterhin verstärkt.

Deutsch-Ägyptisches Wissenschaftsjahr 2007

Bilaterales TEMPUS-Seminar am

6. und 7. Juni an der Helwan Universität, Kairo

Networking ist ein Schlüsselbegriff, wenn es um die Internationalisierung der Hochschulbildung und innovative Forschung geht. Mit der Einbeziehung der MEDA-Länder (2002-2006) in TEMPUS III hat die deutsch-ägyptische Hochschulzusammenarbeit einen großen Schritt nach vorn getan.

Das vom Nationalen TEMPUS-Büro in Ägypten und der Nationalen TEMPUS-Kontaktstelle in Deutschland im Rahmen des Deutsch-Ägyptischen Jahres der Wissenschaften und Technologie in Kairo geplante ägyptisch-deutsche TEMPUS-Kontaktseminar soll zum Ausbau der Zusammenarbeit zwi-

schen deutschen und ägyptischen Wissenschaftlern beitragen. Die Veranstaltung findet am 6. und 7. Juni 2007 in der Helwan Universität in Kairo statt. Am ersten Tag werden die Teilnehmer über *best-practice*-Beispiele und EU-Fördermöglichkeiten im Bereich der Hochschulbildung und Forschung informiert. Der zweite Veranstaltungstag dient der gemeinsamen Entwicklung von Projektideen und der Information zur Antragstellung. Die sechs zentralen Themenbereiche des Deutsch-Ägyptischen Wissenschaftsjahres sollen dabei im Vordergrund stehen: Erneuerbare Energien, Wasser, Medizin, Biotechnologie, Material- und Sozialwissenschaften.

Da mit dem Start von TEMPUS IV auch die Partnerländer antragsberechtigt sein werden und größere Regionalprojekte in den Vordergrund treten sollen, will das Seminar mit dazu beitragen, für die Zusammenarbeit mit europäischen und regionalen Partnerländern stabile deutsch-ägyptische Basissetzwerke aufzubauen.

Willkommene Gäste werden dabei auch die Teilnehmer des DAAD-Alumni-Treffens am 4. und 5. Juni an der *German University Cairo* sein.

Deutsche Hochschullehrer, die an einer Teilnahme an dem deutsch-ägyptischen Seminar interessiert sind und ihre Projektidee in Kairo vorstellen möchten, können beim DAAD, Ref. 333, einen Zuschuss für eine Projektanbahnungsreise beantragen. Genaue Hinweise zu den Antragsvoraussetzungen und weitere Informationen zur Veranstaltung unter:

<http://eu.daad.de>

DAAD, Referat 333
Nationale TEMPUS-Kontaktstelle, Deutschland
Angelika Sachsenröder
 Tel.: 0228-882 520
 E-Mail: sachsenroeder@daad.de

National TEMPUS Office, Ägypten
Yasser Elshayeb
 Tel.: +20 2-3457295
 E-Mail: yasser.elshayeb@tempus-egypt.com

Homepage zum Deutsch-Ägyptischen Wissenschaftsjahr:
<http://www.yearofscience.org>



Bildung und Kultur
TEMPUS



TEMPUS-Auswahlrunde 2006 Eingereichte Anträge

Zur **Abgabefrist** für Gemeinsame Europäische Projekte (GEP) am 15. Dezember 2006 wurden insgesamt **579 Projektanträge** eingereicht. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine leichte Steigerung (556 Anträge). Über die Hälfte der eingereichten Anträge wurden für Kooperationen mit der ehemaligen TACIS-Region (Osteuropa und Russland sowie Zentralasien) gestellt. Besonders erfreulich ist, dass **deutsche Hochschulen mit 99 eingereichten Anträgen** auf dem **ersten Platz**, deutlich vor Großbritannien (67) und Frankreich (62) liegen.

IV. EUROMED- Hochschulforum in Alexandria, Ägypten

Die Euro-Mediterrane Anna Lindh-Stiftung hat die Durchführung des IV. Euromed-Hochschulforums vom 10. bis 12. Juni 2007 in Alexandria übernommen. Die Vorläuferveranstaltung fand im Juni 2006 auf Malta statt. Der DAAD und deutsche Hochschulen waren dort mit einem GATE-Germany-Stand, mehreren Workshops und Präsentationen aktiv eingebunden und nutzten die Gelegenheit, Kontakte mit potentiellen Projektpartnern aus dem Mittelmeerraum aufzubauen.

In diesem Jahr in Alexandria ist vor allem der Souk zur Präsentation von erfolgreichen Projekten vorgesehen. Hinweise auf Seminare zur gemeinsamen Erarbeitung von Projektmöglichkeiten und zur Information zu Fördermöglichkeiten sind dem inoffiziellen, vorläufigen Programm noch nicht zu entnehmen. Deutsche Hochschulvertreter, die an dem TEMPUS-Seminar in Kairo teilnehmen, sind ebenfalls beim Euromed-Hochschulforum willkommen. Hier treffen sie auf mögliche Kooperationspartner aus dem gesamten mediterranen Raum.

Bitte setzen Sie sich bei Interesse in Verbindung mit

DAAD, Ref. 333
Tobias Wolf
 Tel.: 0228-882 477
 E-Mail: wolf@daad.de

Homepage der Anna Lindh-Stiftung:
<http://www.euromedalex.org>

Asia-Link

Hohe Beteiligung am Aufruf 2006 Auswahlergebnisse voraussichtlich im Juni 2007

Die Resonanz auf den im Juni 2006 veröffentlichten, vorerst letzten Aufruf in Asia-Link, dem EU-Hochschulkooperationsprogramm mit Asien, war unerwartet hoch. Im *EuropeAid Office* gingen **350 Anträge** ein, an denen **1 978 Institutionen beteiligt sind**.

48 Projektanträge wurden von **deutschen Koordinatoren** eingereicht, **87 deutsche Partner** sind in weitere Anträge eingebunden.

Die **deutschen Antragsteller** waren nach derzeitigem Stand weniger erfolgreich als im Vorjahr. Der Grund dafür wird wohl auch dem neuen Antragsverfahren zuzuschreiben sein. Nur 6 der 48 deutschen Antragsteller konnten mit einer **erfolgreichen Concept Note** die dritte Stufe des Auswahlverfahrens erreichen. Die Evaluierung des kompletten Antrags ergab nur **2 erfolgreiche Projekte** mit deutschen Antragstellern. Voraussichtlich sind 5 deutsche Institutionen als **Partner** an künftigen Asia-Link-Projekten beteiligt.

Das mehrstufige Auswahlverfahren kam 2006 erstmalig zum Einsatz. Die *Concept Note*, eine in Aufbau und Umfang genau festgelegte Zusammenfassung des Projektantrags, spielt eine zentrale Rolle. Nur ihre positive Bewertung ermöglicht eine Evaluierung des gesamten Antrags. Ref. 333 im DAAD plant, noch im Verlauf dieses Jahres ein Seminar anzubieten, das sich ausschließlich auf die Erstellung von *Concept Notes* konzentriert. Es muss damit gerechnet werden, dass zukünftig die Mehrzahl der EU-Kooperationsprogramme mit Drittländern dieses Antragsverfahren anwenden wird.

Mit der Unterzeichnung der Projektverträge wird das Auswahlverfahren voraussichtlich im Juni 2007 offiziell abgeschlossen sein. Erst dann können die endgültigen Auswahlergebnisse auf der Asia-Link-Homepage eingesehen werden.

Einen Überblick über das Asia-Link-Programm und die von 2002-2005 in die Förderung aufgenommenen Projekte bietet die von der Kommission Ende 2006 veröffentlichte Publikation *Asia-Link Programme, Factbook 2006*. Die Broschüre kann kostenlos über europaaid-asia-link@ec.europa.eu bestellt werden.

Im Jahr **2007** ist höchstwahrscheinlich kein Aufruf zur Einreichung von Asia-Link-Projektvorschlägen zu erwarten.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/europeaid/projects/asia-link/index_en.htm

oder bei

DAAD, Referat 333
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: eu-drittland@daad.de

Chinese Government Scholarship Programme – EU Window

Neues Stipendien-Programm für Studienaufenthalte junger Europäer in China

im Rahmen der Vereinbarungen des 9. EU-China-Gipfels 2006 startete die chinesische Regierung das **Chinese Government Scholarship Programme – EU Window** (2007-2011).

Das Programm fördert Studienaufenthalte in China von Abiturienten und Studierenden aus EU-Mitgliedstaaten. Jährlich werden 100 Stipendien zum Erlernen der chinesischen Sprache vor Ort in China von bis zu einem Jahr vergeben.

Die Gastinstitutionen sind im Internet in einer Liste des *China Scholarship Council* einzusehen. Neben der Befreiung von Studien- und anderen Gebühren erhalten die Stipendiaten freie Unterkunft und einen Zuschuss zum Lebensunterhalt.

Die Antragsmöglichkeit für das akademische Jahr 2007/2008 läuft bis zum **20. April 2007**.

Mr. LIU Wanliang
Mission of P.R. China to the European Union
Tel.: +32 2-7723702
E-Mail: lliuw@hotmail.com

Weitere Informationen unter:

www.csc.edu.cn
www.chinamission.be

oder bei

DAAD, Referat 333
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: eu-drittland@daad.de

EDULINK

Hohe Beteiligung an der Pilot-Auswahlrunde

EDULINK ist das erste EU-Förderprogramm für die regionale und interkontinentale Hochschulzusammenarbeit zwischen den AKP (Afrika, Karibik, Pazifik)-Staaten und der Europäischen Union. Der hohe Bedarf an einem derartigen EU-Förderprogramm, den bereits die Machbarkeitsstudie der Coimbra-Gruppe nachgewiesen hatte, wird mit insgesamt 106 Bewerbungen zum ersten Aufruf noch bestätigt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass auf EU-Seite nur die 15 „alten“ EU-Mitgliedstaaten, die das Abkommen zum 9. Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) unterzeichnet haben, teilnahmeberechtigt sind. (Einzelheiten zum EDULINK-Programm: siehe auch DAADeuroletter Nr. 35, S. 4f. und S. 16f.)

In die **108 eingegangenen Anträge** sind rund 500 Institutionen aus 63 Ländern eingebunden. **58 Anträge** wurden von **AKP-Hochschulen** eingereicht; **50** haben **EU-Antragsteller**. Davon kamen **5 Projektvorschläge von deutschen Hochschulen**. Weitere **11 Bewerbungen schließen deutsche Institutionen als Partner und assoziierte Projektteilnehmer** ein. Die Mehrzahl der Projektvorschläge zielt auf die Zusammenarbeit mit Subsahara-Afrika, mit deutlichem **Schwerpunkt auf Ostafrika (Kenia, Uganda und Tansania)**.

27 Anträge (25%) konnten die erste Hürde der administrativen Auswahlstufe nicht nehmen. Zu den Ergebnissen der zweiten Stufe, die sich ausschließlich auf die Evaluierung der *Concept Note* konzentriert, sind die Antragsteller inzwischen informiert worden. In den ersten beiden Evaluierungsstufen (formale Prüfung und Bewertung der *Concept Note*) waren 4 deutsche Antragsteller erfolgreich, sowie 4 Projekte mit deutschen Partnern.

Der zweite Aufruf wird voraussichtlich Ende April/Anfang Mai dieses Jahres veröffentlicht.

Weitere Informationen bei der **EDULINK Programme Management Unit (PMU)** in Brüssel:

<http://www.acp-edulink.eu>

oder bei

DAAD, Referat 333
Angelika Sachsenröder
Tel.: 0228-882 520
E-Mail: sachsenroeder@daad.de

ATLANTIS

Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies Zweiter Aufruf

Anfang April 2007 wurde der zweite Aufruf in ATLANTIS, dem EU-USA-Programm zur transatlantischen Bildungszusammenarbeit, veröffentlicht. In diesem Jahr wurde die Förderung auf drei Aktionen erweitert:

1. **Konsortialprojekte für transatlantische Studiengänge**
Transatlantic degree consortia projects,
Förderung 4 Jahre, maximal € 408.000 auf EU-Seite, entsprechender Betrag auf US-Seite
2. **Exzellenz-Projekte zur Mobilität**
Excellence mobility projects (NEU),
Förderung 4 Jahre, maximal € 180.000 auf EU-Seite, entsprechender Betrag auf US-Seite
3. **Strategische Maßnahmen**
Policy oriented measures
Förderung 2 Jahre, maximal € 50.000 auf EU-Seite, entsprechender Betrag auf US-Seite

Der Aufruf 2007 enthält einige **Neuerungen**:

Im Rahmen der Konsortialprojekte werden neben den *Joint Undergraduate Degree Projects* nun auch **Joint Master Degree Projects** gefördert. Österreich und Deutschland hatten sich für die Einbeziehung von Masterstudiengängen in die Förderung eingesetzt. **Exzellenz-Projekte zur Mobilität** werden erstmalig gefördert. Hier werden vor allem *US community colleges* und entsprechende Partnerinstitutionen in der EU zur Antragstellung aufgerufen. Jede der drei Aktionen setzt eigene Minimalanforderungen an die Konsortialbeteiligung. Budget und Umfang der Studierendenmobilität sind für jede Aktion festgelegt.

Abgabefrist ist der **31. Mai 2007**.

Antragsrichtlinien und Antragsformular finden Sie auf der EU-Homepage unter:

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/call_en.html

Weitere Informationen bei:

DAAD, Referat 333
Carina Johnen
Tel: 0228 – 882 466
E-Mail: johnen@daad.de

EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- bildung, Berufsbildung und Jugend

Erster Aufruf zum *Transatlantic Exchange Partnership Programme*

Im März 2007 wurde der Aufruf zum neuen *Transatlantic Exchange Partnership Programme* (TEP) veröffentlicht. Damit ging die neue Phase der EU-Kanada-Zusammenarbeit im Bereich Hochschulbildung, Berufsbildung und Jugend an den Start. Sie umfasst den Zeitraum 2006-2013.

In diesem Jahr wird nur **eine Aktion** gefördert, und zwar die Etablierung gemeinsamer Studien- und Berufsbildungsgänge im Rahmen von **Joint Consortia Projects**. Die EU-Kanada-Partnerschaften sollen vor allem die transatlantische Mobilität von Studierenden und Lehrenden stärken. Von der EU-Kommission und der kanadischen Regierung werden für den Aufruf 2007 insgesamt rund **€ 2 Mio.** zur Verfügung gestellt.

Abgabefrist ist der **31. Mai 2007**.

Förderfähig sind Netzwerke mit mindestens zwei Hochschulen oder Berufsbildungseinrichtungen aus verschiedenen EU-Staaten und zwei Institutionen aus unterschiedlichen kanadischen Provinzen. Für die Dauer von drei Jahren werden Projekte mit maximal etwa **€ 245.000** unterstützt.

Auf EU-Seite wird das Programm ab 2007 von der neuen *Education, Audiovisual and Culture Executive Agency* (EACEA) in Brüssel verwaltet. In Kanada ist die Verantwortung für die Programmdurchführung bei dem *Human Resources and Social Development Office* geblieben.

Antragsrichtlinien und Bewerbungsformular unter:

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-canada/call_en.html

weitere Informationen:

DAAD, Referat 333
Tel.: 0228-882 210
E-Mail: eu-drittland@daad.de

7. Forschungs- rahmenprogramm

Auftaktveranstaltung zur Etablierung des Europäischen Forschungsrates

In Berlin fand am 27. und 28. Februar 2007 die offizielle Einsetzung des Europäischen Forschungsrates (*European Research Council*, ERC) im Beisein von EU-Forschungskommissar Janez Potočnik, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundesforschungsministerin Annette Schavan statt.

Innerhalb des 7. Rahmenprogramms stehen dem ERC für den Zeitraum von 2007-2013 insgesamt € 7,5 Mrd. an Fördermitteln zur Verfügung. Sie sollen vor allem in exzellente Grundlagenforschung investiert werden. Die Mittel können frei vergeben werden. Nur die akademische Qualität der Vorhaben zählt. In Europa fehlen derzeit rund 700 000 Wissenschaftler. Die ERC-Förderung soll die Attraktivität von EU-Institutionen für junge und erfahrene Forscherteams sichtbar steigern. Die Förderung steht auch Wissenschaftlern aus Drittländern offen, die einen Forschungsstandort in der EU nachweisen können.

Erste ERC-Ausschreibung

Die *Starting Grants* (mit einem Budget von € 300 Mio.) richten sich an Nachwuchsforscher aus der EU und Drittländern, deren Promotion über zwei und unter neun Jahre zurückliegt und die ein Spitzenforschungsvorhaben in der EU durchführen wollen. Bis zum **25. April 2007** können Projektvorschläge online eingereicht werden.

ERC Advanced Grants

Für den Herbst bereitet der ERC einen Aufruf zur Förderung von erfahrenen Wissenschaftlern vor.

Weitere Informationen:

<http://erc.europa.eu>

BMBF unterstützt Vorbereitung von RP 7- Projekten in den Geisteswissenschaften

In RP 7 sind erstmalig Geisteswissenschaftler zur Antragstellung aufgerufen. Der Bereich Sozial-, Wirtschafts- und Geisteswissenschaften ist ein Forschungsschwerpunkt des Spezifischen Programms „Zusammenarbeit“ und ist mit € 623 Mio. ausgestattet. Zur Förderung der deutschen Beteiligung unterstützt das BMBF die Antragstellung deutscher Geisteswissenschaftler durch folgende Vorbereitungsmaßnahmen:

→ **Typ 1: call now** fördert vorzugsweise Koordinatoren, in Ausnahmefällen aber auch Partner in der aktuellen Antragsphase. Sie sollten sich bereits mit ihrem Antrag auseinandergesetzt haben und über internationale Kontakte verfügen.

Fördersumme: bis € 15.000

→ **Typ 2: future call** zielt auf die Unterstützung der Projektvorbereitung in einem frühen Stadium der Antragstellung und dient der Bildung von thematischen Netzwerken.

Fördersumme: bis € 50.000

Weitere Informationen unter:

<http://www.eubuoero.de/nks-swg>

oder bei:

EU-Büro des BMBF
Angela Schindler-Daniels
 Tel.: 0228-3821 641
 E-Mail: angela.schindler-daniels@dlr.de

Marie Curie-Maßnahmen

Das 7. EU-Forschungsrahmenprogramm (RP 7) enthält auch wieder einen Bereich, der mit den so genannten Marie Curie-Maßnahmen die Ausbildung, Karriereentwicklung und Mobilität von Forscherinnen und Forschern unterstützt. Das **Spezifische Programm Menschen** ist mit € 4,75 Mrd. über die siebenjährige Laufzeit des RP 7 ausgestattet. Es enthält fünf Förderbereiche, die auf unterschiedliche Karrierestufen von Forschern sowie auf zwei Schwerpunkte, die internationale Dimension in der Forschung und die Kooperation zwischen akademischem und industriellem Bereich, ausgerichtet sind.

Im Bereich Forscher-Erstausbildung wird in **Initial Training Networks (ITN)** insbesondere die strukturierte Ausbildung von Doktoranden durch grenzüberschreitende Netze von Einrichtungen gefördert. In der ersten Ausschreibung stehen € 240 Mio. zur Verfügung. Die Einreichungsfrist im zweistufigen Bewerbungsverfahren endet am **7. Mai**.

Im Bereich **Lebenslange Ausbildung und Laufbahnentwicklung** werden, neben weiteren Maßnahmen, mit den **Intra-European Fellowships for Career Development (IEF)** ein- bis zweijährige Forschungsaufenthalte für erfahrene Forscher (mindestens abgeschlossene Promotion oder vier Jahre Vollzeit-Forschungserfahrung nach der Graduierung, insbesondere auch Forscher mit langjähriger Erfahrung) im europäischen Ausland unterstützt. Die **Bewerbungsfrist für 2007 endet am 14. August**.

Ähnliche Maßnahmen bietet der Bereich **Internationale Dimension**, in dem mit der Maßnahme **International Outgoing Fellowships for Career Development (IOF)** Forschungsaufenthalte europäischer erfahrener Forscher an Einrichtungen außerhalb Europas, gefolgt von einer Reintegration an einer Einrichtung in Europa, unterstützt werden. Mit der Maßnahme **International Incoming Fellowships (IIF)** werden Forschungsaufenthalte außereuropäischer Forscher an Einrichtungen in der EU gefördert. Die diesjährige **Bewerbungsfrist für beide Maßnahmen ist ebenfalls der 14. August**.

Daneben wird die Rückkehr europäischer Forscher nach längeren Forschungsaufenthalten außerhalb Europas mit den **International Reintegration Grants (IRG)** unterstützt (**Einreichungsfristen in diesem Jahr: 25. April und 17. Oktober**).

Die Maßnahme **Industry-Academia Partnerships and Pathways (IAPP)** im Bereich „Wege und Partnerschaften zwischen Industrie und Akademia“ unterstützt die Kooperation und den Personalaustausch zwischen Einrichtungen aus den beiden Sektoren aus unterschiedlichen europäischen Staaten. Der **diesjährige Bewerbungsaufruf schließt am 31. Mai**.

Der Bereich „Spezifische Maßnahmen“ umfasst unter anderem auch die **Marie Curie Awards**, mit denen hervorragende Forscher, die bereits an einer Marie Curie-Maßnahme teilgenommen haben, ausgezeichnet werden können (Ende der **Bewerbungsfrist 26. April**), sowie die Maßnahme **Researchers' Night**, die einzelne Aktivitäten im Rahmen einer gesamt-europäischen "Nacht der Wissenschaft" unterstützt (Veröffentlichung des bereits zweiten **Bewerbungsaufrufs für 28. November vorgesehen**).

Bewerbungsaufrufe sind einmal jährlich über die Laufzeit des RP 7 in jeder Maßnahme geplant. Die Bewerbungsaufrufe für das Jahr 2007 sind bereits nahezu vollständig veröffentlicht. Die Bewerbungsunterlagen stehen auf dem CORDIS-Server der EU: <http://cordis.europa.eu/fp7/people>

Weitere Informationen:

Nationale Kontaktstelle (NKS)
Mobilität in der Alexander von Humboldt-Stiftung
Walter Denk
 Tel.: 0228 833-147
 E-Mail: mariecurie@avh.de

in kürze

Deutsch-Ägyptisches Wissenschaftsjahr 2007

Was Bundesforschungsministerin Annette Schavan und der ägyptische Minister für Bildung und Forschung, Hany Helal, 2006 in Kairo beschlossen haben, wird 2007 in die Tat umgesetzt. Mitte Januar wurde das Deutsch-Ägyptische Jahr der Wissenschaften & Technologie feierlich eröffnet. Das BMBF hat die organisatorische Gesamtverantwortung dem DAAD übertragen. Die wissenschaftliche Zusammenarbeit konzentriert sich auf sechs Schwerpunktbereiche: Medizin, Biotechnologie, Materialwissenschaft, Wasser, erneuerbare Energien, Geistes- und Sozialwissenschaften. Querschnittsthemen wie EU-Fördermöglichkeiten oder Hochschul- und Forschungsmanagement stehen neben anderen auf der Agenda folgender Veranstaltungen:

4.-5. Juni:

DAAD-Alumnitreffen an der *German University Cairo* (GUC) (Teilnahme nur auf Einladung),

6.-7. Juni:

ägyptisch-deutsches TEMPUS-Seminar, Helwan Universität, Kairo (siehe auch Programminformationen S. 11 f.).

10.-12. Juni:

EUROMED-Hochschulforum der Anna Lindh-Stiftung, Alexandria

Weitere Angebote mit einem breiten Spektrum an kulturellen und wissenschaftlichen Themen sind dem Veranstaltungskalender unter folgendem Link zu entnehmen:

<http://www.yearofscience.org>

Preisgekrönte Descartes-Forscherteams Auswahl 2006

Die EU-Kommission verlieh am 7. März 2007 in Brüssel den Descartes-Forschungspreis für hervorragende Leistungen in der europäischen Forschungszusammenarbeit. Der renommierte Preis wird jährlich ausgeschrieben und ist dieses Jahr mit € 1,15 Mio. dotiert, die unter den drei ausgewählten Teams aufgeteilt werden. Zu jedem der drei preisgekrönten internationalen Projektteams gehören auch deutsche Forscher.

Das Hochenergie-Stereoskopiesystem (HESS) untersucht die Quellen Kosmischer Strahlung und liefert wegweisende

Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet. Das Projekt HYDRO-SOL erforscht ein Verfahren zur Herstellung von Wasserstoff durch Wasserspaltung unter Einsatz von Solarenergie. Die Wissenschaftler des Projektes APOPTOSIS forschen auf dem Gebiet der Zellbiologie. Die Untersuchung der Mechanismen zum programmierten Zelltod (*Apoptose*) soll neue Krebs- und AIDS-Therapien ermöglichen.

Ein weiterer mit € 275.000 dotierter Preis wurde für besondere Initiativen im Bereich der Wissenschaftskommunikation vergeben. Geehrt wurde u.a. die in Koproduktion von ZDF, ORF und BBC entstandene Dokumentarreihe „*Europe, a Natural History*“. Anschaulich wird die Entstehung der Landschaften Europas sowie seiner Flora und Fauna dargestellt. Außerdem wurden vier weitere Projekte ausgezeichnet. Die italienische „*Città della Scienza*“ (Stadt der Wissenschaft) vereint ein Wissenschafts- und Technologiemuseum sowie ein Unternehmens- und Innovationszentrum unter dem Dach eines wissenschaftlichen Zentrums. Die irische Wochenzeitschrift „*Eureka*“ richtet sich an Schüler von 10-13 Jahren und führt Kinder spielerisch an die Naturwissenschaften heran. Das MAR-ECO-Netz unter norwegischer Leitung lenkt die öffentliche Aufmerksamkeit auf die internationale Meeresforschung. Das englische Projekt „*Science Made Simple*“ soll durch kreative Wissenschaftsshows das Interesse von Jugendlichen an Naturwissenschaften beleben.

Weitere Informationen:

http://ec.europa.eu/research/cartes/research_en.htm

Wissenschaftler aus aller Welt in Deutschland willkommen

Die vom deutschen Bundestag verabschiedete Novelle zum Zuwanderungsrecht hat bestehende europäische Richtlinien in innerstaatliches deutsches Recht umgesetzt. Für Studierende, Forscher und Hochschullehrer aus Nicht-EU-Mitgliedstaaten, den sog. Drittländern, wird die Erfüllung der Formalia für einen Aufenthalt in Deutschland erheblich erleichtert.

Forscher werden künftig eine spezielle Aufenthaltserlaubnis erhalten, wenn eine Vereinbarung mit einer anerkannten Forschungsinstitution zu einem Forschungsvorhaben vorliegt. Diese Aufenthaltserlaubnis schließt die Genehmigung zur Erwerbstätigkeit und zur Lehre an Hochschulen ein. Auch Studienanfängern wird die Zulassung erleichtert. So obliegt die Anerkennung von Sprachkenntnissen nun ausschließlich den aufnehmenden Hochschulen. Der Nachweis zur Sicherung des Lebensunterhalts wird vereinfacht. Studierende aus Drittstaaten, die im Rahmen ihres Studiums in einem

anderen EU-Land einen Studienaufenthalt in Deutschland planen, profitieren ebenfalls von den vereinfachten Regelungen. Ausländische Absolventen an deutschen Hochschulen, die auf der Suche nach einem Arbeitsplatz in Deutschland sind, können nun während dieser Zeit auf die gleichen Jobmöglichkeiten wie im Studium zurückgreifen.

Das neue Regelwerk trägt somit erheblich zur Steigerung der Attraktivität des Studien- und Forschungsstandortes Deutschland bei.

Nützliche Links

ERC online

Die ehemalige Internetseite des *Scientific Council* wurde offiziell als Seite des *European Research Council* (ERC) gestartet. Neben aktuellen Nachrichten und Hintergründen zu den Förderlinien gibt es hier auch Zugang zu den Publikationen des Europäischen Forschungsrats.

<http://erc.europa.eu>

Online-Beratungsangebot zu RP7

Die EU-Kommission hat ihr Online-Beratungsangebot vereinfacht. Ab sofort existiert nur noch *eine* zentrale Anlaufstelle für Fragen zur europäischen Forschungslandschaft und zum 7. Forschungsrahmenprogramm.

FP7 Enquiry Service heißt das Beratungsangebot, das vom *Europe Direct Contact Centre* betrieben wird. Das Kontaktformular ist unter folgendem Link abrufbar:

<http://ec.europa.eu/research/enquiries/index.html>

ERAWATCH – Info-Plattform zum Thema Forschung

ERAWATCH heißt die neue Informationsplattform zum Thema Forschung. Hier werden Daten zu nationalen und regionalen Forschungsprofilen, Organisationen und Programmen gesammelt und dem Nutzer zur Verfügung gestellt.

ERAWATCH ist eine Aktion der Europäischen Kommission (Generaldirektionen Forschung und *Joint Research Centre*), in Zusammenarbeit mit CORDIS, dem Forschungs- und Entwicklungsinformationsdienst der Gemeinschaft.

<http://cordis.europa.eu/erawatch>

Steinbeis-Europa-Zentrum: Newsletter-Service

Das Steinbeis-Europa-Zentrum (SEZ) versendet sechsmal im Jahr einen elektronischen Newsletter zu Veranstaltungen, Programmen und aktuellen Aufrufen der europäischen Forschungsförderung und zu aktuellen Technologieangeboten und -gesuchen aus Europa.

Das SEZ ist Nationale Kontaktstelle für KMU in Baden-Württemberg. Es berät Unternehmen, aber auch Forschungsinstitutionen in Fragen zu Antragstellung und Projektdurchführung bei europäischen Forschungs- und Technologieprojekten.

Näheres zum Newsletter unter:

<http://www.steinbeis-europa.de/240.html>

Europäisches Netz von Patentdatenbanken

Zugriff auf über 50 Millionen Patentdokumente zu technischen Entwicklungen aus aller Welt von 1836 bis heute bietet die weltweit größte Patentdatenbank **esp@cenet**. Es handelt sich überwiegend um Patentanmeldungen und nicht um erteilte Patente. Die gezielte Recherche kann bei der Vorbereitung von Projektvorhaben im 7. EU-Forschungsrahmenprogramm nützlich sein.

<http://www.espacenet.com>

ENA – Datenbank über die Geschichte Europas

Mehr als 12 000 Dokumente über die Entwicklung des geeinten Europas von 1945 bis heute hält die mehrsprachige Multimedia-Datenbank *European NAVigator* (ENA) bereit.

Wer sich für die Geschichte des Europäischen Aufbauwerkes interessiert, findet hier Originaldokumente wie Fotos oder Presseartikel, die von Texten, Tabellen und interaktiven Karten ergänzt werden.

Neben der Rubrik „historische Ereignisse“ gibt es auch einen Teil zu den europäischen Organisationen.

ENA wird vom *Centre Virtuel de la Connaissance sur l'Europe* (CVCE) in Luxemburg konzipiert und entwickelt. Die Datenbank wird fortlaufend durch neue Dokumente ergänzt.

<http://www.ena.lu>

ausschreibungen

Programm	Bewerbungsfristen
DAAD-Unterstützung für Reisen zur Vorbereitung von Projektanträgen in TEMPUS und anderen EU-Drittlandprogrammen	Einreichung von Anträgen jederzeit möglich bis 31. Oktober eines Jahres für das laufende Kalenderjahr Antragsformulare: http://eu.daad.de/eu/drittlandkooperationen/05258.html
ASEM-DUO Korea siehe DAADeuroletter Nr. 33, Seite 16	27. Mai 2007
ATLANTIS (EU-USA) siehe Seite 14	31. Mai 2007
Chinese Government Scholarship Programme siehe Seite 13	20. April 2007
EDULINK siehe Seite 14	nächster Aufruf voraussichtlich April / Mai 2007
ERASMUS Mundus Aktion 1 (Masterkurse) Aktion 4 (Marketingmaßnahmen) Aktion 3 (Partnerschaften mit Drittlandhochschulen) siehe Seite 9	30. April 2007 31. Mai 2007 30. November 2007
Erasmus Mundus External Cooperation Window siehe DAADeuroletter Nr. 35, Seite 13	neuer Aufruf voraussichtlich noch in 2007
EU-Australien siehe Seite 22	neuer Aufruf voraussichtlich noch in 2007
EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul-, Berufsbildung und Jugend siehe Seite 15	31. Mai 2007
Programm Lebenslanges Lernen / ERASMUS • Begleitende Maßnahmen • Vorbereitende Besuche siehe Seite 9	30. April 2007 Einreichung von Anträgen jederzeit möglich (letztmöglicher Antragstermin für 2006/07: 27. Juli 2007)
TEMPUS IV • Gemeinsame Europäische Projekte • Strukturmaßnahmen • Begleitmaßnahmen siehe Seite 10	nächster Aufruf Sommer 2007 Bewerbungsschluss voraussichtlich Anfang 2008
7. Forschungsrahmenprogramm Ideen ERC Starting Grants Menschen Marie Curie-Maßnahmen • Individualstipendien • Industry-Academia Partnerships and Pathways • Initial Training Networks • European / International Reintegration Grants • Marie Curie Awards siehe Seite 15	25. April und 17. September 2007 14. August 2007 31. Mai 2007 07. Mai und 25. September 2007 25. April und 17. Oktober 2007 26. April 2007 weitere Ausschreibungen, auch zu den spezifischen Programmen „Zusammenarbeit“ und „Kapazitäten“ http://cordis.europa.eu/fp7/dc/index.cfm

Achtung!

Bei den Abgabeterminen ist oft neben dem Datum noch die Uhrzeit für die Übergabe des Antrags bei der zuständigen Stelle zu beachten. Wo und in welcher Form die Anträge einzureichen sind, entnehmen Sie bitte den Internetseiten der Programme (Seite 24 f.)

veröffentlichungen

European business Facts and figures

Data 1995-2004

Hrsg.: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften
Luxemburg 2006 · Preis: € 30,-
ISBN: 92-79-00390-9

Mit der Veröffentlichung liefert das EU-Statistikamt *Eurostat* Zahlen und Fakten zu den verschiedenen Unternehmenszweigen in der Europäischen Union. Die Daten vermitteln ein umfassendes Bild von wirtschaftlichen Strukturen und Entwicklungen in den Jahren 1995 bis 2004.

„*European business*“ enthält u.a. Statistiken zu Produktion, Beschäftigung, Produktivität, Rentabilität und zum Außenhandel. Zahlreiche Tabellen, Diagramme und Europa-Karten veranschaulichen die Zahlen.

Die Publikation inklusive CD-ROM mit zusätzlichen Datenreihen kann bestellt werden beim:

EU Bookshop

<http://bookshop.europa.eu>

Eine kostenlose PDF-Version gibt es zum Download auf der Website von:

Eurostat

<http://epp.eurostat.ec.europa.eu>

Glossary on the Bologna Process English – German – Russian

Beiträge zur Hochschulpolitik 7/2006

Hrsg.: Hochschulrektorenkonferenz (HRK)
Bonn 2006
ISBN: 3-938738-17-0

Das dreisprachige Glossar enthält grundlegende Begriffe des Bologna-Prozesses. Die Definition der Begriffe orientiert sich an offiziellen Dokumenten, die im Rahmen des Bologna-Prozesses verabschiedet wurden.

Das Glossar soll Hochschulen und Verwaltungen in der Russischen Föderation und in Deutschland als Hilfestellung dienen. Englischsprachige und eher allgemein gehaltene Definitionen werden im nationalen Kontext erklärt.

Die Druckpublikation kann kostenlos über die Homepage der HRK bestellt werden:

<http://www.hrk.de>

Eine Online-Version ist auf der Website des Ost-West-Wissenschaftszentrums der Universität Kassel verfügbar:

<http://www.bologna.owwz.de>

The history of European cooperation in education and training Europe in the making – an example

Luce Pépin · Hrsg.: Amt für amtliche
Veröffentlichungen der Europäischen
Gemeinschaften
Luxemburg 2006 · Preis: € 35,-
ISBN: 92-894-8986-3

Die Publikation bietet einen Überblick zur Entwicklung der europäischen Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung von 1948 bis heute. Sie beschreibt Entstehung und Geschichte der verschiedenen EU-Förderprogramme im Bildungs- und Berufsbildungsbereich. Auch die Auswirkungen von EU-Erweiterung und Globalisierung auf den Bildungsbereich werden analysiert.

Das rund 330 Seiten umfassende Buch kann in Englisch oder Französisch bestellt werden:

EU Bookshop

<http://bookshop.europa.eu>

Die Homepage des EU Bookshop bietet die Veröffentlichung auch kostenlos als PDF-Datei.

Handbook on Sustainability Sustainability of international cooperation projects in the field of higher education and vocational training

Hrsg.: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften
Luxemburg 2006
ISBN: 92-9157-476-7

Die Sicherung der Nachhaltigkeit von Projektergebnissen gilt als ein wichtiges Auswahlkriterium bei der Bewertung von Projektvorschlägen in den EU-Bildungsprogrammen. Die Studie zum Thema *Sustainability* basiert auf Erkenntnissen aus den Programmen TEMPUS, EU-USA und EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul- und Berufsbildung.

Antragsteller und Projektmanager erfahren, wie Projektziele auch nach Ablauf der EU-Finanzierung nachhaltig gesichert werden können.

Das Handbuch steht als Download bereit:

<http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/doc/sustainhandbook.pdf>

Amtliches Verzeichnis der Europäischen Union 2006-2007

Hrsg.: Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften
Luxemburg 2006 · Preis: € 50,-
ISBN: 92-78-40416-0

Die Publikation enthält Angaben über die Organisationsstruktur der Organe und sonstigen Einrichtungen der EU und liefert Personenangaben mit Kontaktdaten.

Das Verzeichnis kann bestellt werden beim:

EU Bookshop

<http://bookshop.europa.eu>

Eine wöchentlich aktualisierte elektronische Fassung wird auf folgender Website angeboten:

<http://europa.eu/whoiswho>

veröffentlichungen des daad

Das Programm für lebenslanges Lernen in Deutschland Innovation, Partnerschaft, Zusammenarbeit und Mobilität in Europa

Hrsg.: Nationale Agenturen für das LLP in Deutschland
Bonn 2007

Die Publikation informiert über das neue EU-Bildungsprogramm für Lebenslanges Lernen (LLP). Der Leser erhält einen guten Überblick über die vier Säulen des LLP: COMENIUS (Schulbildung), ERASMUS (Hochschulbildung), LEONARDO DA VINCI (Berufliche Aus- und Weiterbildung) und GRUNDTVIG (Erwachsenenbildung).

Neben Informationen zu Programminhalten und -zielen ent-

hält die Veröffentlichung die Kontaktdaten der Nationalen Agenturen PAD, DAAD und Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

Die Publikation kann auf der Website des DAAD heruntergeladen werden:

http://eu.daad.de/imperia/md/content/eu/llp/llp_broschuere.pdf

Bologna in Deutschland Erfahrungen und Einsichten der deutschen Bologna-Promotoren

Hrsg.: DAAD
Bonn 2007

Die Publikation gibt wesentliche Einblicke in die aktuelle Umsetzung der Bologna-Zielsetzungen im deutschen Hochschulwesen.

Aus unterschiedlichen Perspektiven blicken die Bologna-Promotoren auf ihre bisherige Beratungstätigkeit zurück und schildern die Herausforderungen auf dem Weg zu einem europäischen Hochschulraum (siehe Seite 7).

Die Publikation ist kostenlos erhältlich bei:

DAAD
Arbeitseinheit 330
Antje Garbe
Tel.: 0228-882 417
E-Mail: garbe@daad.de

ERASMUS – eine europäische Erfolgsstory Ergebnisse und Erträge der zweiten Phase von SOKRATES/ERASMUS

Hrsg.: DAAD
Bonn 2007

ERASMUS ist seit 1995 Teil des EU-Bildungsdachprogramms SOKRATES, dessen zweite Phase 2006 ausläuft. Deshalb zieht der DAAD Bilanz und führt Erfahrungen, Einschätzungen und Analysen deutscher und internationaler Hochschulexperten zusammen. Damit werden auch Erwartungen an die nächste Generation von ERASMUS unter dem neuen Dach des EU-Bildungsprogramms für Lebenslanges Lernen (2007-2013) reflektiert.

Die Publikation kann per E-Mail kostenlos bestellt werden unter:

eu-programme@daad.de

internet-adressen

EU-Bildungs- und Kulturprogramme

Gruppe EU-Programme im DAAD

<http://eu.daad.de>

Programm Lebenslanges Lernen 2007-2013

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/index_en.html

Exekutivagentur "Bildung, Audiovisuelles und Kultur"

<http://eacea.ec.europa.eu/static/index.htm>

SOKRATES/ERASMUS

http://ec.europa.eu/education/programmes/socrates/erasmus/erasmus_en.html
<http://www.eu.daad.de/eu/sokrates/05353.html>

LEONARDO DA VINCI

http://ec.europa.eu/education/programmes/leonardo/index_en.html
<http://www.eu.daad.de/eu/leonardo/05207.html>
<http://www.na-bibb.de/leonardo>

Aktion Jean Monnet

http://ec.europa.eu/education/programmes/ajm/index_en.html

KULTUR-Programm 2007-2013

Cultural Contact Point Germany (CCP)
<http://www.ccp-deutschland.de>

EU-Kooperationsprogramme mit Drittländern

Generaldirektion Bildung und Kultur

Zusammenarbeit mit Drittländern
http://ec.europa.eu/education/index_en.html

TEMPUS

<http://www.eu.daad.de/eu/tempus/05236.html>
http://ec.europa.eu/education/programmes/tempus/index_en.html

ERASMUS Mundus

http://ec.europa.eu/education/programmes/mundus/index_en.html

ERASMUS Mundus „External Cooperation Window“

<http://eacea.cec.eu.int/static/en/mundus/extcoop/call/index.htm>

EDULINK

<http://www.acp-edulink.eu/index.html>

EU-Kanada Zusammenarbeit im Bereich Hochschul-, Berufsbildung und Jugend

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-canada/index_en.html

ATLANTIS (EU-USA)

Actions for Transatlantic Links and Academic Networks for Training and Integrated Studies
http://ec.europa.eu/education/programmes/eu-usa/index_en.html

ALFA II

América Latina - Formación Académica
http://ec.europa.eu/comm/europeaid/projects/alfa/index_en.htm

Alban

América Latina Becas de Alto Nivel
 EU-Individualstipendienprogramm für Graduierte aus Lateinamerika
<http://www.programalban.org/>
http://ec.europa.eu/comm/europeaid/projects/alban/index_en.htm

ASEM-DUO

<http://www.asemduo.org/main.htm>

Asia Link

http://ec.europa.eu/comm/europeaid/projects/asia-link/index_en.htm

Asia Pro Eco

http://ec.europa.eu/comm/europeaid/projects/asia-pro-eco2/index_en.htm

Asia Invest (Asia IT&C)

<http://ec.europa.eu/comm/europeaid/projects/asia-invest/html2002/main.htm>

EU-Vietnam

<http://www.delvnm.cec.eu.int/spf.htm>

VULCANUS in Japan

Praktikantenprogramm
http://www.eujapan.com/europe/vulcanus_japan.html

EU-Australien

http://ec.europa.eu/education/programmes/eu_others/australia/index_en.html

EU-Forschungs- und Technologieprogramme

EU-Portal für Forschung

<http://ec.europa.eu/research/fp7>

Europäischer Forschungsrat (EFR)http://erc.europa.eu/index_en.cfm**Siebtes Forschungsrahmenprogramm (RP7)**<http://cordis.europa.eu/fp7>**EU-Büro des BMBF**<http://www.eubuero.de><http://www.forschungsrahmenprogramm.de><http://www.rp6.de/rp7>**Forschung und Entwicklung in Deutschland**<http://cordis.europa.eu/germany/de/home.html>**ERA-Link**<http://cordis.europa.eu/eralink>**KoWi**

Koordinierungsstelle EG der Wissenschafts-organisationen

<http://www.kowi.de>**INTAS**

Internationale Vereinigung zur Förderung der Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern der Neuen Unabhängigen Staaten

<http://www.intas.be>**EUREKA**

Europäische Forschungsinitiative

<http://www.eureka.be>**EUREKA/COST-Büro Deutschland**<http://www.eureka.dom.de/de/index.html>

Allgemeine EU-Informationen

Europa-Server<http://www.europa.eu>**Generaldirektion Bildung und Kultur**http://ec.europa.eu/dgs/education_culture**Generaldirektion Forschung**<http://ec.europa.eu/dgs/research>**Generaldirektion Außenbeziehungen**http://ec.europa.eu/comm/dgs/external_relations**EuropeAid Cooperation Office**<http://ec.europa.eu/comm/europeaid>**Generaldirektion Presse und Kommunikation**http://ec.europa.eu/dgs/communication/index_de.htm**Europäische Verfassung**<http://europa.eu/constitution>**Portal zum Recht der EU**<http://europa.eu/eur-lex>**Europa Newsletter**<http://europa.eu/newsletter>**EURYDICE**

Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

<http://www.eurydice.org>**EU-Informationsseiten**<http://europa.eu/geninfo/whatsnew.htm>**Europa direkt**

Homepage der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland

<http://www.eu-kommission.de>**Dialog mit Bürgern**

Informationen zu Rechten und Möglichkeiten in der EU

<http://ec.europa.eu/youreurope/nav/de/citizens/index.html>**EU-Glossar**http://europa.eu/scadplus/glossary/index_de.htm**CEDEFOP**

Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

<http://www.cedefop.europa.eu>**ETF**<http://www.etf.europa.eu>**Web-Server des Europäischen Parlaments**<http://www.europarl.europa.eu>**Eurofunding Newsletter**<http://www.welcomeurope.com>**Europa und die Kultur**

Europäisches Kulturportal

http://europa.eu/pol/cult/index_de.htm**ACA**

Academic Cooperation Association

<http://www.aca-secretariat.be>**Bologna-Nachfolgekonferenz in Bergen 2005**<http://www.bologna-bergen2005.no>**Bologna-Nachfolgekonferenz in Berlin 2003**<http://www.bologna-berlin2003.de>

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

Praktikantenbüro der EU-Kommissionhttp://ec.europa.eu/stages/index_de.htm**Carlo-Schmid-Programm für Praktika**

in Internationalen Organisationen und EU-Institutionen

<http://www.daad.de/csp>**Eine Karriere in Europa - Concours der Europäischen Kommission**<http://www.auswaertigesamt.de/diplo/de/Europa/Karriere/Uebersicht.html>

Allgemeine Tagungen und Workshops

Veranstaltung	Termin	Ort	Weitere Informationen bei
Workshops Rechtliche, finanzielle und administrative Regelungen im RP7	20. April 2007 25. Mai 2007	Bonn	EU-Büro des BMBF http://www.eubuero.de/veranstaltungen
EURASHE Jahreskonferenz	26./27. April 2007	Kopenhagen / Dänemark	European Associations of Institutions in Higher Education http://www.eurashe.eu
Europäische Startkonferenz zum EU-Bildungsprogramm Lebenslanges Lernen (LLP)	6./7. Mai 2007	Berlin	BMBF http://www.bmbf.de/de/lebenslangeslernen.php
Bürgerfest zum LLP Projektpräsentationen, Informationsstand		Hauptbahnhof Berlin	DAAD, Gruppe 33 E-Mail: fandio@daad.de
BMBF-Forum „Nachbarschaft für Nachhaltigkeit – mit Forschung von Lissabon nach Leipzig“	8.-10. Mai 2007	Leipzig	BMBF http://www.fona.de/de/3_akteure/forum_2007/index.php
Fachkonferenz „go out! studieren weltweit“	10. Mai 2007	Berlin	DAAD www.go-out.de ICWE GmbH http://www.studyworld2007.com/german/fachkonferenz.php
Internationale Messe Study World 2007	11./12. Mai 2007	Berlin	ICWE GmbH www.studyworld2007.com
ACA/DAAD/ Fulbright-Tagung 2007 „The Many Faces of Internationalisation“	13.-15. Mai 2007	Berlin	ACA http://www.aca-secretariat.be/o8events/Berlin/Berlin.htm
NAFSA-Jahreskonferenz und Expo „Preparing Global Citizens“	27. Mai - 1. Juni 2007	Minneapolis, Minnesota / USA	Association of International Educators (NAFSA) http://www.nafsa.org/annual_conference/2007_annual_conference
Deutsch-Ägyptisches Wissenschaftsjahr 2007			http://www.yearofscience.org/
Ägyptisch-Deutsches TEMPUS-Kontaktseminar an der Helwan Universität	6./7. Juni 2007	Kairo / Ägypten	Nationale TEMPUS-Kontaktstelle, DAAD E-Mail: sachsenroeder@daad.de Nationales TEMPUS-Büro Ägypten E-Mail: yasser.elshayeb@tempus-egypt.com
Euro-Mediterranean University Forum	10.-12. Juni 2007	Alexandria / Ägypten	Anna Lindh Euro-Mediterranean Foundation www.euromedalex.org Teilnehmer deutscher Hochschulen: DAAD, Ref. 333 E-Mail: wolf@daad.de

Allgemeine Tagungen und Workshops

Veranstaltung	Termin	Ort	Weitere Informationen bei
EHEF European Higher Education Fair	7.-9. September 2007	Kuala Lumpur / Malaysia	EHEF http://www.ehef-kualalumpur.org/ DAAD E-Mail: knobloch@daad.de
EAIE-Jahreskonferenz	12.-15. September 2007	Trondheim / Norwegen	European Association for International Education http://www.eaie.org/trondheim/proposals

Veranstaltungen der Gruppe EU-Programme

Veranstaltung	Termin und Organisation	Ort	Weitere Informationen bei
Europäische Tagung Kooperation Hochschule- Wirtschaft	18./19. Juni 2007 Ref. 332 schnocks@daad.de	Bonn	deutsche und europäische Akteure aus Hochschule und Unternehmen, Sozialpartner, Nationale Agenturen
ERASMUS-Jahrestagung 20 Jahre ERASMUS	20./21. Juni 2007 Ref. 331, 332 fandio@daad.de	Bonn	deutsche und europäische Vertreter aus dem Hochschulbereich, Nationale Agenturen
ERASMUS-Regionaltagung mit Seminar für Neueinsteiger und thematischem Monitoring	10./11. September 2007 Ref. 331, 332 fandio@daad.de	Mainz	ERASMUS-Hochschulkoordinatoren
ECTS-Tagung Nordische Länder / Baltikum	24./25. September 2007 Arbeitseinheit 330 bologna@daad.de	Hamburg	deutsche Hochschulvertreter und ihre ausländischen Kooperationspartner
Internationale Startkonferenz zu TEMPUS IV an der TU Dresden	27./28. September 2007 Ref. 333 wolf@daad.de johnen@daad.de	Dresden	deutsche und internationale Vertreter aus Hochschule und Unternehmen, Projektpartner, Neuantragsteller, Vertreter der europäischen TEMPUS- Kontaktstellen und der nationalen TEMPUS-Büros in den Partnerländern
ERASMUS-Regionaltagung mit Seminar für Neueinsteiger und thematischem Monitoring	4./5. Oktober 2007 Ref. 331, 332 fandio@daad.de	Neubrandenburg	ERASMUS-Hochschulkoordinatoren



Gruppe 33/EU-Hochschulprogramme
 Kennedyallee 50
 53175 Bonn
 Telefon: ++49 (0)228 882 - 0
 Telefon: ++49 (0)228 882 - 555
 http://eu.daad.de

Qualitätsmanagementbeauftragte
 Dr. Bettina Morhard morhard@daad.de - 556
 Qualitätsmanagement, Verwaltungshaushalt weyl@daad.de - 737
 Melinda Weyel
 Mobilitätsdatenbank, EDV-Fragen johann@daad.de - 559
 Marie Johann (Teilzeit)
 Öffentlichkeitsarbeit, Programmauswertung _____@daad.de - _____
 N. N.

Gruppe 33
EU-Programme, Bologna-Prozess

Leiter
Dr. Siegbert Wuttig
 E-Mail: wuttig@daad.de
 Tel.: ++49 (0) 228 / 882 - 349

Sekretariat: Allgemeine Anfragen, Tagungsorganisation, Internetkoordination
 Cidem Altunay altunay@daad.de
 eu-programme@daad.de
 Tel.: - 578 Fax: - 555

Stand: 15. April 2007
 ■ NA

Arbeitseinheit 330 Bologna-Prozess

Leiterin
Marina Steinmann steinmann@daad.de - 111
 Tel.: ++49 (0)228 / 882

Finanzen, Verträge, Informationen garbe@daad.de - 417
 Antje Garbe

Statistik, Veranstaltungen, Information bologna@daad.de - 755
 Susanne Jüngling

Analysen zur Umsetzung des BOLOGNA-Prozesses wilking@daad.de - 719
 Dr. Susanne Wilking (Teilzeit)

EU-Projekt „Mocca“ mundus@daad.de - 716
 Sylvia Kerutt (Teilzeit)

Referat 331 ERASMUS Mobilität, FMS

Leiterin
Dr. Bettina Morhard morhard@daad.de - 556
 Tel.: ++49 (0)228 / 882

ERASMUS Auslandsstudium, Gastdozenturen, Personalmobilität, Organisation der Mobilität
 Finanzen, Verträge, Berichterstattung, Förderung von Dozenten mit Behinderungen frings@daad.de - 415
 Heike Frings

Finanzen, Verträge, EILC, Berichterstattung, Förderung von Studierenden mit Behinderungen und Sonderbedürfnissen meuter@daad.de - 277
 Ralf Meuter

Studierenden-, Dozentenmobilität und Organisation der Mobilität:
 Hochschulen **Aachen1 - Frankfu08** eiringhaus@daad.de - 413
 Sandra Eiringhaus

Hochschulen **Freiber01 - Lünebu02** dobrzanski@daad.de - 327
 Johanna Dobrzanski

Hochschulen **Magdebu01 - Zwickau01** s.fleischer@daad.de - 561
 Stefanie Fleischer

Personalmobilität _____@daad.de - _____
N. N.

Statistik, Lokale ERASMUS-Initiativen, Vorbereitende Besuche, ERASMUS-Experten, Koordination Internetbeiträge 331 Britta Schmidt bschmidt@daad.de - 414
 Sachbearbeitung FMS Danuta Zielczyny (Teilzeit) zielezny@daad.de - 718
 Planung und Durchführung von Veranstaltungen, E-Quality irène Fandio fandio@daad.de - 715
 Tagungsvorbereitung, Allgemeine Büroarbeiten harrus@daad.de - 378
 Renate Harrus

Referat 332 ERASMUS Hochschule-Wirtschaft, Intensivprogramme, Mundus, Europass

Leiterin
Dr. Alexandra Angress angress@daad.de - 257
 Tel.: ++49 (0)228 / 882

Finanzen, Verträge, Berichterstattung, Beratung von Projektträgern laszewski@daad.de - 397
 Agnes Schulze-von Laszewski (Dienst- und Mittwoch)

Michaela Klinge kling@daad.de - _____
 (vormittags Dienstag bis Freitag)

Programmspezifische Informationen, Beratung von Projektträgern, Statistik, Europass (Ausgabe), Koordination Internetbeiträge 332 Yvonne Schnocks schnocks@daad.de - 717
 europass@daad.de

Intensivprogramme (Information, Beratung, Valorisation) _____@daad.de - _____
N. N.

Intensivprogramme (Finanzen, Verträge, Berichterstattung) Susanne Camperl (Teilzeit) intensivprogramme@daad.de - _____

Allgemeine Programminformationen, Veranstaltungen, Allgemeine Büroarbeiten Dorothee Schwab schwab@daad.de - 615

ERASMUS-Mundus
 Information, Beratung Nina Scholle-Pollmann arbeitsstelle.eu@daad.de - 467
 (Teilzeit)

Information, Beratung Sylvia Kerutt (Teilzeit) mundus@daad.de - 716

Referat 333 TEMPUS/EU-Drittlandkooperationen Nationale TEMPUS-Kontaktstelle

Leiterin
Angelika Sachsenröder sachsenroeder@daad.de - 520
 Tel.: ++49 (0)228 / 882

TEMPUS (Osteuropa, Zentralasien, Mittelmeerraum) ERASMUS Mundus „External Cooperation Window“
 Information und Beratung zu Antragstellung und Projektmanagement
 Koordinierung Internetbeiträge
 Veranstaltungen
 Tobias Wolf wolf@daad.de - 477

TEMPUS (Westlicher Balkan)
 Information und Beratung zu Antragstellung und Projektmanagement
 Veranstaltungen
 Allgemeine Referatsangelegenheiten
 Carina Johnen johnen@daad.de - 466

EU-Hochschulkooperationsprogramme mit Asien, Nordamerika, Lateinamerika, den AKP (Afrika/Pazifik, Karibik) - Staaten, Ozeanien etc.
 Information und Beratung zu Antragstellung und Projektmanagement
 DAADeuroletter
 Veranstaltungen
 Projekt-Vorbereitungsreisen
 Julia Quirill da Matta quirill@daad.de - 210
 eu-drittland@daad.de

TEMPUS IV

Internationale DAAD-Startkonferenz an der TU Dresden am 27. und 28. September 2007

- Neueste Informationen zu TEMPUS IV
- Internationales Networking-Forum für Neuantragsteller und Projektpartner
- Experten-Vorträge zu TEMPUS-Regionen und spezifischen Themen
- Präsentation von herausragenden Projekten
- Wege zum Erfolg bei Antragstellung und Projektmanagement

Weitere Informationen zur Konferenz und die Online-Anmeldung finden Sie ab Mai auf unserer Homepage:

<http://eu.daad.de>

DAAD

Gruppe EU-Programme, Referat 333
Kennedyallee 50, 53175 Bonn
Tel.: 02 28-882 466, Fax: 02 28-882 555
E-Mail: johnen@daad.de
Internet: <http://eu.daad.de>

Der DAADeuroletter und die Veranstaltungen der Gruppe EU-Programme stehen im Internet:

<http://eu.daad.de>

Redaktionsschluss: 16. April 2007

Redaktion:

Carina Johnen
Angelika Sachsenröder (verantwortlich)
Dorothee Schwab
Tobias Wolf
Dr. Siegbert Wuttig

Gestaltung:

atw:kommunikation gmbh, Siegburg
www.atw.de

Auflage: 2 200

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.
Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.
Diese Publikation wird aus Mitteln des BMBF finanziert.



Wir bitten die Leserinnen und Leser des DAADeuroletter, uns Änderungen Ihrer Anschrift oder des Ansprechpartners mitzuteilen, um unseren Verteiler auf dem aktuellen Stand halten zu können! Danke.

EU BILDUNGS PROGRAMME

Nr.
36

WER SICH
BEWEGT,
BEWEGT
EUROPA